



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

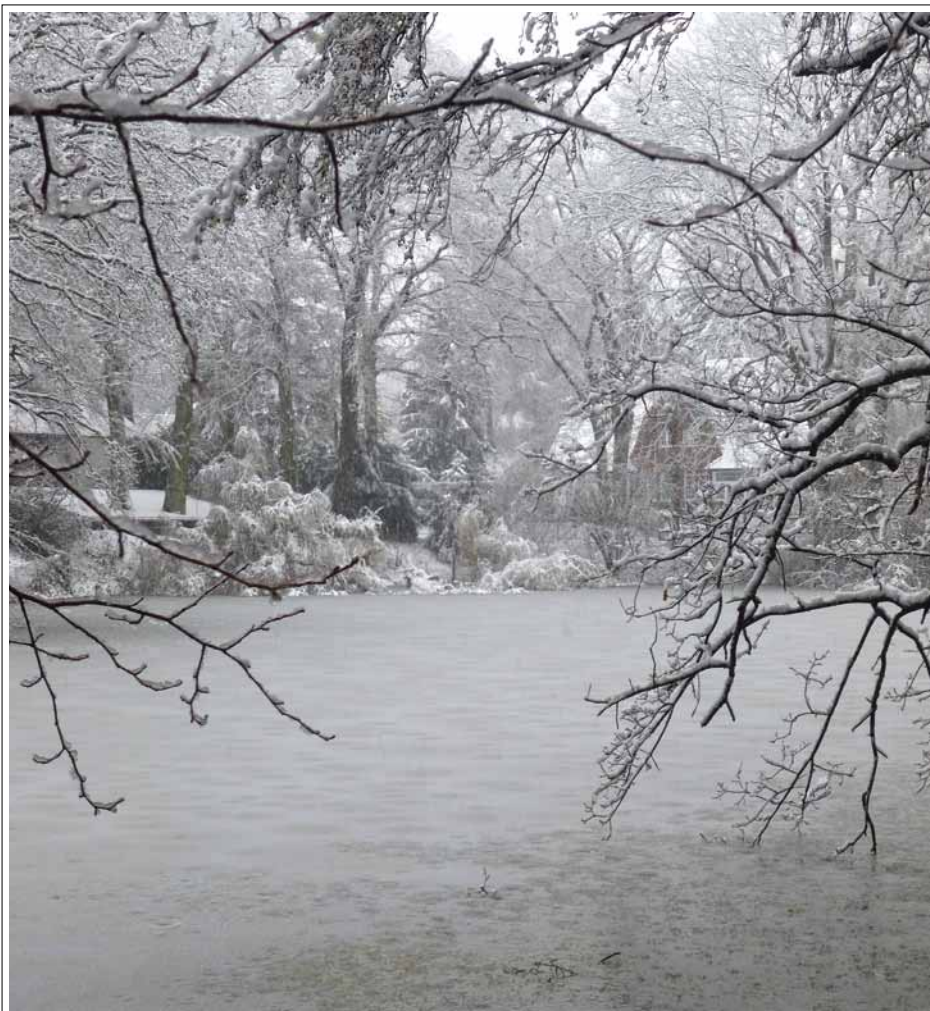
HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANS DORF-SCHMALENBECK E.V.



71. Jahrgang · Nr. 1 · Januar 2020

freiwilliger Botenlohn 10 Cent



~ Winter am Ihlendiek ~

Der Heimatverein wünscht Ihnen ein frohes neues Jahr!

JETZT AUCH FÜR SIE IN AHRENSBURG

Immobilienkompetenz seit 1820



HOMES

IHR PERSÖNLICHER GUTSCHEIN

für eine kostenfreie Bewertung Ihrer Immobilie

Wentzel Dr. HOMES · Shop Ahrensburg · Klaus-Groth-Str. 5 · 22926 Ahrensburg
Telefon 04102 94847-10 · ahrensburg@wentzel-dr.de · www.wentzel-dr.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Angst essen Seele auf, das können Sie mir glauben. Sie haben nur eine Seele, nehmen Sie Rücksicht darauf, fürchten Sie sich nicht so viel, so schlimm ist es gar nicht. Trinken Sie mehr klares Wasser. Atmen Sie bewusst, wenigstens ab und zu. Lesen Sie nicht nur Romane über Gerichtsmediziner und Serienmörder. Lesen Sie ab und zu Weltliteratur, es lohnt sich. Fangen Sie an mit John Steinbeck ›Von Menschen und Mäusen‹. Interessieren Sie sich mehr für Kunst, es muss ja nicht gleich Beuys sein. Finden Sie heraus, wann der Siebenjährige Krieg stattgefunden hat, und merken Sie sich das. Sie werden sich besser fühlen. Versuchen Sie nicht herauszufinden, wer da wann warum gegen wen gekämpft hat.

Verbringen Sie mal einen Tag, ohne auf einen Bildschirm zu gucken. Finden Sie heraus, wer Ihr Gemeindevertreter ist. Gehen Sie mal in eine Gemeindevertreter-Sitzung. Schenken Sie morgen Vormittag den ersten fünf Menschen, denen Sie begegnen Ihre volle Aufmerksamkeit. Verstehen Sie das Wunder, dass die mit Ihnen gleichzeitig auf diesem Planeten leben und mit einem Affenzahn durch das Weltall sausen. Und auch gern Pommes mit Mayo essen. Heben Sie mal was auf, auch wenn Sie es nicht waren. Essen Sie jeden Tag einen Apfel. Mögen Sie unser Grundgesetz, es ist besser als sein Ruf. Lesen Sie mal drin rum, besonders im vorderen Teil.

Sprechen Sie mal mit Ihren Geschwistern darüber, was Ihre Mutter Ihnen in der

Kindheit zu essen gekocht hat. Umarmen Sie Ihren Partner oder Ihre Partnerin sofort, wenn Sie ihn oder sie das nächste Mal sehen. Wenn sie oder er sich dagegen wehrt, haben Sie ein Problem, das gelöst werden muss. Nehmen Sie Fußball nicht so ernst. Bleiben Sie dran an der Weltliteratur: Stefan Zweig ›Schachnovelle‹. Lachen Sie sich mal im Spiegel an. Verbringen Sie noch einen Tag, ohne auf einen Bildschirm zu schauen. Besuchen Sie mal unseren Friedhof, es ist nicht weit. Machen Sie regelmäßig Spaziergänge an einem fließenden Gewässer. Schreiben Sie mal einen netten Leserbrief, zum Beispiel an den Waldreiter. Seien Sie nicht so oft zornig. Sie sind ja nicht mehr vier Jahre alt. Machen Sie öfter mal mit. Fragen Sie nicht wobei, Sie wissen es doch. Gehen Sie mal in ein Orgelkonzert in unserer Kirche. Glauben Sie nicht alles, wovon Sie überzeugt sind. Folgen Sie nicht jedem Ratschlag. Aber auch nicht keinem. Fragen Sie nicht, was Ihnen 2019 gebracht hat. Fragen Sie, was Sie 2019 gebracht haben. Ziehen Sie aus der Antwort Ihre Schlüsse für 2020. Na los. Sie schaffen das.

Beste Wünsche für ein Hammer-2020!

■ Ihre Waldreiter-Redaktion

Der Text stand im Original in der Weihnachtsausgabe der ›taz‹ vom 24./25./26.12.2016. Der Autor Michael Ritz stimmt dem Abdruck mit den darin durch die Redaktion vorgenommenen Veränderungen zu, wofür wir uns herzlich bedanken. Red.

2020

Goedeke

DIE GOLDSCHMIEDE
- Familientradition seit 1929 -



LIEBE
FÜR DETAIL UND HANDWERK

DI. - FR. 09:00 - 13:00UHR
& 15:00 - 18:30UHR
SA. 10:00 - 13:00UHR
MONTAG FREIER TAG

KAISER-WILHELM-ALLEE 2 · 22926 AHRENSBURG · 04102 - 59858
GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE@GMX.DE · GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE.DE

HARRING
Immobilien G

über 30 Jahre Immobilienkompetenz vor Ort

Ihr Partner in Immobilienfragen
Nutzen Sie unsere langjährige
Erfahrung für Ihren Erfolg!

- individuell angepasste Vermarktungskonzepte
- umfangreiche Markt- / Verkehrswertanalyse
- professionelle Kundenberatung
- fundierte, lokale Marktkennntnis
- innovative Immobilienvermarktung



Hans-Jürgen Harring

Jan Marc Harring

Harring Immobilien GmbH
Tel.: 04102 / 50600

info@harringimmobilien.de
www.harringimmobilien.de



Grünkohlwanderung



Schon traditionsgemäß startet das neue Jahr am **Samstag, 25. Januar**, mit der Grünkohlwanderung. Treffpunkt ist wie immer am U-Bahnhof Kiekut, von dort geht es mit unseren Pkw in die Hahnheide. Vom Parkplatz wandern wir zum Gasthof Stahmer in Hohenfelde. Die **Tageswanderer** treffen sich um **9 Uhr**, Wanderstrecke Hin- und Rückweg ca. 16 km. Die **Halbtagswanderer** treffen sich um **10:30 Uhr**, Wanderstrecke Hin- und Rückweg etwa 7 km.

Wer nicht wandern kann oder möchte, finde sich um 12:00 Uhr am Gasthof Stahmer ein. Das Essen beginnt um 12:30 Uhr und kostet 16,90 €, auf Wunsch kann auch etwas Anderes gegessen werden. Es wird um **Anmeldung** gebeten, dabei bitte andere Essenswünsche mitteilen. ■

Joachim Wergin, Telefon 66140

Bilderabend der Wanderwochen

Die Teilnehmer der Wanderwochen sowie auch die daran Interessierten treffen sich am **Montag, 20. Januar, um 19:00 Uhr im Gemeinderaum** der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Alte Landstraße 20, zu einem gemeinsamen Bilderabend. Es gibt belegte Brote, Getränke sowie Bilder von Sylt und früheren Wanderwochen. Zudem gibt es Infos über die nächste Wanderwoche auf dem Heidschnuckenweg. Jeder ist herzlich willkommen! ■

Richard Krumm, Telefon 697336



Inhalt

Wünsche für ein Hammer-2020	S. 3
Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Geburtstage	S. 7
Neue Mitglieder.	S. 11

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen . .	S. 5-13
Wanderwoche Heidschnuckenweg. .	S. 7
Geplante Termine für 2020	S. 7
Radwanderwochen 2020	S. 9
Ski-Fit beim SVG.	S. 12
Flohmarkt Kita Vogt-Sanmann-Weg .	S. 12
Neujahrskonzert der FF	S. 13
Senioren-Union	S. 15
Kulturring	S. 15
Volkshochschule	S. 17
Schleswig-Holst. Universitäts-Ges. .	S. 18

■ Berichte:

75 Jahre Frieden in Westeuropa	S. 19
Grußwort der Gemeinde	S. 20
Adventsfeier des Heimatvereins . . .	S. 23
Rückblick auf die Veranstaltungen . .	S. 24
Haushalt des Schulverbands	S. 25
Mut ist Frauensache	S. 25
FCSU-Kinder bekommen Fußbälle . .	S. 26
Frohmarkt#3	S. 27
BISG-Besuch im Kriminalmuseum . .	S. 27
Leserbrief.	S. 28
Buchhalter fürs DRK gesucht	S. 28
Orchestermmitglieder des OFFG	S. 29
Meine Meinung	S. 30
Prominenter Besuch in LungenClinic .	S. 31
Rettungshundeteams	S. 31
Die Wacholderdrossel	S. 33
Der Fieberklee	S. 33

■ Rätsel:

Original & Fälschung Nr. 58	S. 35
---------------------------------------	-------

■ Artikel:

Es ist schön, einen Spleen zu haben . .	S. 36
20-C-M-B-20	S. 39
De Engel ut dat Radio	S. 40
Mutschmann und die Petzen	S. 42

■ Gedichte:

Rollen wollten tollern	S. 43
----------------------------------	-------



www.stadac.de



Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

DER NEUE BMW X5.

MIT DEM BESTEN xDRIVE ALLER ZEITEN.
AB SOFORT BEI UNS.

STADAC GmbH & Co. KG

www.stadac.de

Stade (Firmensitz)  Classic BMW | Altländer Str. 91 | Tel. 0 41 41 / 92 00 - 0

Buxtehude | Lüneburger Schanze 6 | Tel. 0 41 61 / 71 60 - 0

Buchholz  | Hanomagstr. 25 | Tel. 0 41 81 / 28 90 - 0

Norderstedt  | Niendorfer Str. 151 | Tel. 0 40 / 54 88 00 - 0

Ahrensburg | Beimoorkamp 2 | Tel. 0 41 02 / 207 77 - 0

Wanderwoche auf dem Heidschnuckenweg

Den nördlichen Teil der Lüneburger Heide haben wir bereits recht intensiv erwandert. Doch der südliche Teil von **Soltau bis Celle** ist den meisten von uns noch ziemlich unbekannt. Das soll sich jetzt ändern: Vom **2. bis 9. September 2020** werden wir diesen Teil des Heidschnuckenweges von Ort zu Ort ca. 110 km in sechs Tagesetappen von 14 bis 21 km wandern. An- und Abreise in unseren Pkw, organisierter Gepäcktransport, Unterbringung in Hotels oder Gasthöfen inkl. Frühstück. Der Preis ist 525 € im DZ und 665 € im EZ. Dazu kommen noch Kosten für die Abendessen, Fahrkostenbeteiligung für An- und Abreise sowie ca. 20 € für Taxis, da wir wegen der Größe der Gruppe in zwei Orten zweimal übernachten. Anmeldungen bitte bis **Ende März 2020**. ■

Richard Krumm, Telefon 697336



Geplante Termine für 2020

Jahresmitgliederversammlung am 14. März, Waldreinigung am 21. März, Wattwanderung vom 12. bis 14. Juni, Adventsfeier am 6. Dezember.

Tageswanderungen: 25. Januar (Grünkohl), 22. Februar, 28. März, 25. April, 30. Mai, 27. Juni, 25. Juli, 22. August, 2.-9. September Wanderwoche Heidschnuckenweg, 26. September, 24. Oktober, 21. November, 19. Dezember.

Halbtagswanderungen: 21. März, 18. April, 23. Mai, 20. Juni, 18. Juli, 29. August, 19. September und 17. Oktober.

Spaziergänge: Sa. 4. April, Sa. 23. Mai, Do. 4. Juni, Do. 2. Juli, Do. 6. August und Sa. 5. September.

Naturkundliche Führungen: 19. April Frühblüher, 28. Juni Essbare Kräuter, 30. August Pilze und Bäume.

Radtouren: 19. April, 24. Mai, 3.-7. Juni Mecklenburgische Landpartie, 21. Juni, 12. Juli, 9. August, 16.-23. August Havellandpartie, 13. September und 11. Oktober. Die Nachmittags-Radtouren starten von April bis Oktober jeweils am 4. Mittwoch des Monats um 14 Uhr. ■

Die Termine können sich noch ändern!

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 90. Geburtstag am 16. Januar: Herrn Prof. Dieter Diemel
zum 90. Geburtstag am 20. Januar: Herrn Ewald Richter
zum 90. Geburtstag am 23. Januar: Frau Gudrun Neumann
zum 80. Geburtstag am 4. Januar: Frau Ingrid Reschauer
zum 80. Geburtstag am 30. Januar: Herrn Rudolf Klinke
zum 75. Geburtstag am 15. Januar: Herrn Günter Strenzke
zum 75. Geburtstag am 16. Januar: Frau Heidrun Marx
zum 75. Geburtstag am 28. Januar: Frau Christa Kunde

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



Steuerberatung

Digital • Effizient • Mandantenorientiert



- Jahresabschlüsse
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Wolfgang Schelzig

Bültbek 1 - 22962 Siek

Telefon 04107 850 111 • www.steuerberater-schelzig.de

Wir bieten 2020 im Heimatverein zwei Radwanderungen an. Damit wir planen können, bitten wir darum, mit den Anmeldungen nicht allzu lange zu warten. Die Teilnehmerzahlen sind begrenzt. Für die Anmeldungen gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Für beide vorgestellten Radwanderungen gilt, dass sie im Laufe der Planungen noch Veränderungen erfahren können. Davon ausgenommen sind allerdings die Zeiträume – die stehen fest. Anmeldeschluss ist 31. Januar 2020.

Tour 1: »Mecklenburgische Landpartie« vom 3. bis 7. Juni 2020

*Leitung: Elke Meyer (Telefon 04102- 65980, E-Mail: info@zeichenbuero-meyer.de);
Streckenlänge: ca. 300 km;
geschätzte Kosten: 320,00 € (DZ)*

»Die Griese Gegend ist eine eher karge, aber durchaus reizvolle Naturlandschaft in Südwestmecklenburg. Das Gebiet erstreckt sich in etwa im Städtedreieck Lübtheen-Ludwigslust-Dömitz und wird u.a. durch die Sude, den Neuen Kanal und die Müritz-Elde-Wasserstraße begrenzt. Ihren Namen hat die Griese Gegend wohl dem vorwiegend sandigen, grauen (griesen) Boden der Region zu verdanken. Es gibt jedoch auch Deutungen, dass die früher überwiegend graue Leinenkleidung der hier lebenden Tagelöhner zur Namensgebung beitrug.« (Wikipedia)

Ab Dömitz geht es elbeabwärts Richtung Boizenburg und Lauenburg entlang der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze. Von Lauenburg fahren wir zurück nach Großhansdorf.

Tour 2: »Havellandpartie« vom 16. bis 23. August 2020

*Leitung: Peter Tischer (Telefon 04102-62005, E-Mail: petertischer@t-online.de);
Streckenlänge: ca. 400 (+ 40)* km;
geschätzte Kosten 560,00 € (DZ)*

Wie im vergangenen Jahr werden wir einen Fluss von seinem Quellort bis zu seiner Mündung auf den Rädern begleiten. Die Havel entspringt in der Nähe der Müritz in Mecklenburg und fließt bei Havelberg in die Elbe. Wer sich auskennt, weiß, dass die Havel westlich von Berlin durch Spandau und Potsdam fließt. Wer sich für unsere Tour über den Havel-Radweg interessiert, sollte aber wissen, dass wir uns nicht bei den großen touristischen Highlights aufhalten werden. Es geht bei dieser Radreise mehr um das Fontane-Land, die kleinen Landstädte, die Seen und die noch intakte Natur.

»Eine malerische Seen- und Flusslandschaft begleitet den Havel-Radweg durch

Schweriner Schloss



Unsere Radwanderung startet und endet vor unserer Großhansdorfer Haustür. Es geht nach Osten über Ratzeburg in die Kleinstadt Gadebusch, die immerhin ein Renaissance-Schloss aus dem Jahre 1571 zu bieten hat. Die Tour führt uns dann weiter in die Landeshauptstadt Schwerin zum Südende des großen Sees. Wir folgen dem Störwasser durch die wasserreiche Lewitz mit ihren großen unter Naturschutz stehenden Fischteichen. Hier stoßen wir auf die Elde-Müritz-Wasserstraße und folgen ihr durch die »Griese Gegend« bis Dömitz im Naturpark Mecklenburgisches Elbtal.



Erwarten Sie Sachverstand!

Bei der Baufinanzierung brauchen Sie einen verlässlichen Partner, der Ihren Plänen mit individuellen Finanzierungskonzepten eine sichere Basis gibt. Ich berate Sie gern.



Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung
Wöhrendamm 52
22927 Großhansdorf

steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de

Tel. 0 41 02.67 86 58
Fax 0 41 02.69 16 92

Allianz 



Immobilienkompetenz. Made in Holstein.

Wir suchen dringend für unsere Kunden



**Christine
Bischoff-Magos**
Gebietsleiterin
Immobilienfachwirtin

- Einfamilienhäuser
- Doppelhaushälften und Reihenhäuser
- 2-4 Zimmer-Wohnungen
- Baugrundstücke für Einfamilien- oder Doppelhausbebauung

Gern auch renovierungsbedürftige Objekte.
Lassen Sie sich seriös und kompetent beraten.

- Bewertung Ihrer Immobilie, für Sie kostenlos!
- Prüfung der aktuellen Verkaufsmöglichkeiten
- Immobilienverkauf zum bestmöglichen Preis!

Wenn Verkauf – dann Bischoff-Magos! **Ich berate Sie kostenfrei und unverbindlich.**

Eilbergweg 6 · 22927 Großhansdorf
Telefon 04102-80000-75755 · **mobil 0171-3350629**
bischoff-magos@sig-holstein.de · www.sig-holstein.de

Havelquelle bei
Diekenbruch



Hastbrücke



vier Bundesländer. Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin und Sachsen-Anhalt verzaubern mit märchenhaften Kulissen am Wegesrand. Weite Wälder in unberührten Naturschutzgebieten, klare Seen entlang der Havel, die sich wie Perlen auf einer Kette aneinanderreihen. Grüne Flussauen, saftige Weiden und bunte Felder, die sich wie Flickenteppiche vor dir ausbreiten und zwischendrin Orte und Städte, die für kulturelle Höhepunkte sorgen.« (komoot)

* Kleinere Abweichungen von der Strecke können nötig sein.

Werder



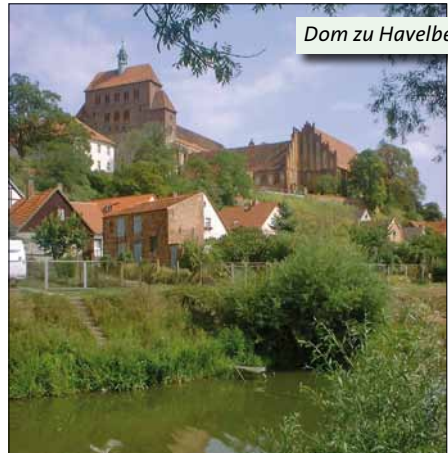
■ Peter Tischer

Plattdüütsch Runn

Prost Neejohr! An'n **29. Januar 2020** üm halbig Veer dropt wi us wedder in't DRK-Huus Papenwisch 30. Wi wüllt us öwer **Beleewnisse to'n Jahreswessel** ünnerholen. Villicht weest du jo ook watt! Denn kum man eenfach vörbi, büsst von Harten willkommen!

Schullt sonst no Frogen geewen, Utkunft giff't Peter Berndt, ji könnt mi geern anroopen ünner 04532-2803917

Dom zu Havelberg



**ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN
BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:**

GRISCHA GAEDE · MELANIE GAEDE · HALVAR GAEDE · MALIN GAEDE

60+
Tipp

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

30.01. Hansa Theater inkl. Theaterteller	PK1 99,-
08.02. Holiday on Ice Supernova	PK1 87,-
22.02. 40 Jahre Westfalia Big Band	47,-
25.02. Kunsthalle Bremen Sonderausstellung „Ikonen“	66,-
06.03. André Rieu Geburtstagstournee	PK3 110,-
10.03. Neueröffnung auf der Museumsinsel: Die James-Simon-Galerie	75,-
25.04. Hamburg Tattoo	PK1 87,-

TAGESFAHRTEN

14.03. Designer-Outlet-Center Neumünster	28,-
21.04. Hagenbecks Tierpark im Frühling	79,-
10.05. Auslauparade Hafengeburtstag mit der „Frey“	75,-
12.05. Traumhafte Rhododendronblüte	87,-
19.05. Kloster Medingen und Spargelessen	87,-
23.05. Tagesfahrt nach Helgoland	97,-

FLUG- UND BUSREISEN

21.02.-22.02. Biikebrennen in Husum	205,-
14.03.-25.03. Emirate & Sultanat Oman	2.980,-
23.03.-29.03. Rom – die „Ewige Stadt“	1.350,-
13.06.-19.06. Passionsspiele 2020 (Busreise) Nur noch Doppelzimmer!	1.500,-
08.08.-10.08. Passionsspiele 2020 (Flugreise) Nur noch Doppelzimmer!	1.110,-

Wir bitten um schnelle Anmeldung.

**Alles auf
einen**



Klick

Alle Reisen,
Tagesfahrten,
Kulturausflüge,
Radtouren
und unser **Katalog**
sind auch **online**

Ihr Reisepartner seit 1987

UNION Reisteam

Telefon 04102 - 899 723

Mo-Do: 9:30-12:00 Uhr (Jan-Mrz: auch freitags)

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reisteam.de

Ski-Fit beim SVG

Es geht wieder rund – jetzt noch einsteigen und mitmachen! Auch in diesem Winter bietet der Sportverein Großhansdorf (SVG) wieder ein bunt gemischtes Skigymnastikprogramm für alle an, die fit und gut vorbereitet in den Skiurlaub fahren wollen. Spezialität des Angebots ist das Training auf dem großen Trampolin.

Die Teilnehmer treffen sich immer **donnerstags von 19:15 bis 20:45 Uhr** in der Sporthalle des Emil-von-Behring-Gymnasiums (Sieker Landstraße 203 a). Der Kurs unter Leitung von Dr. Hans H. Langer läuft seit 07.11.2019 und endet am 26.03.2020 – ein **Einstieg zur ›Halbzeit‹ ist jetzt noch möglich!**

Feste Turnschuhe ohne schwarze Sohle oder rutschfeste Socken müssen mitgebracht werden. Die Teilnahme ist für Mitglieder des Sportvereins Großhansdorf kostenlos, alle anderen zahlen ab Januar 45,00 / 30,00 € (Erwachsene / Jugendliche). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. ■

Kinderkleider- und Spielzeugflohmarkt

Am **Samstag, 15. Februar 2020**, findet von 14:00 bis 16:00 Uhr der beliebte **Kinderflohmarkt** in der **Kindertagesstätte Vogt-Sanmann-Weg** in Großhansdorf statt. Einlass für Schwangere mit Mutterspass ist bereits um 13:30 Uhr. Verkauft werden saubere und zeitgemäße Frühlings- und Sommerkleidung sowie Kinderspielzeug, Bücher, Babyausstattung, Kinderwagen, Fahrzeuge und vieles mehr.

Für das leibliche Wohl nach dem Stöbern ist ebenfalls gesorgt. Bei leckerem, selbstgebackenem Kuchen und Kaffee kann die Freude über die erworbenen Schnäppchen genossen werden. Wer möchte, kann gern teilnehmen. Die Nummernvergabe findet vom 13. bis 22.01.2020 unter flohmarkt-kita-vogtsanmann@web.de statt. ■

Neujahrskonzert des Orchesters der FF Großhansdorf



Zunächst wünscht Ihnen das Orchester der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf ein frohes neues Jahr! Wir hoffen, dass Sie die Feiertage gut überstanden haben und freuen uns, Sie gleich am Anfang des Jahres mit unserem Neujahrskonzert überraschen zu können.

Die Musiker haben für Sie sogar zwischen den Feiertagen fleißig geprobt, um Ihnen einen unvergesslichen Abend zu präsentieren. Viele Überraschungen mit Solo- und Gesangseinlagen haben wir für Sie vorbereitet. Bekannte Melodien wie »Welcome To The Jungle« oder »Love's Theme« von Barry White sowie ein Medley von Frank Sinatra haben wir für dieses Konzert vorgesehen. Ebenso ist für die Stärkung gesorgt: Natürlich dürfen zu einem Neujahrskonzert auch Berliner und Sekt nicht fehlen.

Wir freuen uns auf unser Großhansdorfer Publikum und auf die vielen Stammgäste aus der Umgebung. Lassen Sie uns am **25. Januar um 19:00 Uhr im Emil-von-Behring-Gymnasium**, Sieker Landstraße 203, das Jahr einläuten.

Karten sind an der Abendkasse für 12,00 € erhältlich, Kinder bis einschließlich 14 Jahre haben freien Eintritt. Im Vorverkauf können die Karten in Großhansdorf

bei Wilbert, Eilbergweg 5 und beim Hermes-Shop, Ahrensfelder Weg 5, für 10,00 € zzgl. Vorverkaufsgebühr erworben werden. Das Orchester freut sich auf Sie!

■ Katja Schöning



STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Stadtradeln Stormarn

18.5. – 7.6.2020

Mitradeln ... Mitgewinnen

2019 sind 4.988 Menschen 604.009 km im Wettbewerb geradelt

Infos unter:
www.stadtradeln.de/kreis-stormarn

... das ist zusammen mehr als 15 mal um die Erde ...



VERANSTALTUNGEN

Der Rosenhof lädt ein
zum bundesweiten

Tag der offenen Tür „Belgischer Winterzauber“

am Sonntag, dem 19.1.2020,
von 14.30 bis 17.30 Uhr

- Führungen durch die Häuser
- Besichtigung verschiedener Appartement-Typen
- Persönliche Beratungsgespräche mit umfangreichen Informationen zum Wohnen und Leben im Rosenhof
- Genießen Sie eine Belgische Waffel mit Puderzucker
- Kostenloser Transfer-Service ab/bis U-Bhf. Großhansdorf

Weitere Informationen erhalten
Sie telefonisch unter:
 Großhansdorf 1: **04102/69 86 69**
 Großhansdorf 2: **04102/69 90 69**

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstraße 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

 facebook.com/www.rosenhof.de

Möbelhaus Deubelius

- **Sessel + Betten mit Aufstehhilfe**
- **Senioreneinrichtungen nach Maß**
- **Seniorengerechte Umzüge**
- **Objekteinrichtungen**

**Beratung
auch
bei Ihnen
zu Hause**



Hoheluftchaussee 19
Hamburg · Tel. 420 27 12

Sie finden im Möbelhaus Deubelius eine große Auswahl an Matratzen und Lattenrosten sowie elektrisch verstellbare Betten und Sessel, die in der Höhe verstellt werden können, sodass ein einfacheres Aufstehen ermöglicht wird. Viele Polstermöbel können in den Maßen und Größen angepasst werden.

Auch finden Sie bei uns Schlafsofas, Tische, Stühle, Kleinmöbel, Schränke, Kommoden, Auslegeware, etc.

Wir vermitteln bei Teppichverlegung, Gardinen, Dekorationen. Auf Wunsch ist auch ein Hausbesuch möglich, ebenso führen unsere Tischler seniorengerechten Umzugsservice durch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unser neues Veranstaltungsjahr beginnen wir mit einem **Vortrag** von Professor Dr. med. Andreas Niemeier mit dem Thema ›**Arthrose**‹, einem Thema, das vielen von uns wohl leider schmerzhaft bekannt sein wird. Professor Dr. Niemeier ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie und Chefarzt der in 2018 neu geschaffenen Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Krankenhaus Reinbek, St. Adolf-Stift.

Arthrose ist die häufigste aller Gelenkrankheiten und beschreibt den Zustand nach Zerstörung der Knorpelschicht eines Gelenks und den damit einhergehenden Knochenveränderungen. Der betroffene Patient verliert dadurch die Fähigkeit, sich frei zu bewegen. Wie entsteht diese Volkskrankheit, welche Möglichkeiten bestehen, sie zu behandeln oder doch wenigstens

ihre Folgen für die Betroffenen zu mildern? Auf diese Fragen erhoffen wir Antworten von Professor Dr. Niemeier.

Wir treffen uns am **Mittwoch, 22. Januar 2020, um 15 Uhr im Rosenhof 2**, Hoisdorfer Landstraße 72 zunächst zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Restaurant. Um 16:00 Uhr findet dann in der Bibliothek der Vortrag statt. Der Vortrag ist für unsere Zuhörer wie immer kostenlos; wer möchte, kann sein Scherflein in unser bereitgestelltes Sparschwein geben. Das Kaffeetrinken bezahlt jeder direkt. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um telefonische Anmeldung unter der üblichen Telefonnummer 04534-291084.

Vorschau: Dienstag, 11.02.2020, um 15:00 Uhr Mitgliederversammlung, Rosenhof 2

■ Gisela Peters

Kulturring im Januar

Das Schauspiel ›**Heilig Abend**‹, das bisher politischste von Daniel Kehlmann, setzt sich mit der brennend aktuellen Problematik auseinander, welche Mittel ein Staat einsetzen darf, um Menschenleben zu schützen und bürgerliche Grundrechte im Namen der allgemeinen Sicherheit (z. B. Terrorbedrohung/-bekämpfung) zunehmend einzuschränken oder außer Kraft zu setzen. Dieser Konflikt zwischen Freiheit und Sicherheit ist ein aktuelles Thema und weckt Diskussionsbedarf. Deshalb haben sich die beiden Akteure des Zweipersonenstückes, Jacqueline Macaulay und Wanja Mues, angeboten, dem Publikum Rede und Antwort zu stehen und mit ihm zu diskutieren. Sowohl in Form eines **Einführungsgesprächs** vor der Aufführung als auch in Form einer **Nachbesprechung** im Anschluss an die Vorstellung. Das Publikum hat die Möglichkeit, am 11. Januar

um **19:15 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses Großhansdorf, unmittelbar neben dem Waldreitersaal, an dieser Einführung teilzunehmen.

Das Euro-Studio Landgraf ist am **Samstag, 11. Januar 2020, um 20:00 Uhr** mit diesem Theaterstück im **Waldreitersaal** zu

Foto: Joachim Hiltmann



◀ Gast. Der Kartenvorverkauf hat am 9. Dezember begonnen, Karten sind bei Wilbert, Eilbergweg 5c, Telefon 04102-63335 oder online bei Lübeck-Ticket erhältlich.

Zum Inhalt: Es ist der 24. Dezember, 22:30 Uhr. Der Verhörspezialist Thomas hat genau 90 Minuten Zeit, um von einer Frau mit Namen Judith zu erfahren, ob sie zusammen mit ihrem Ex-Ehemann vor hat, um Mitternacht einen Terroranschlag zu verüben. Thomas weiß alles über sie,

ihre Arbeit, ihren Tagesablauf und ihre gescheiterte Ehe. Parallel wird seit fast zwölf Stunden ihr ebenfalls festgenommener Ex-Mann im Nebenraum verhört. Der Verhörspezialist versucht den einen über die Aussagen des anderen zu überführen und setzt alles daran, Judith aus der Reserve zu locken. Das ist nicht einfach, denn sie beginnt ihn mit gezielten Fragen aus dem Konzept zu bringen – und die Zeit läuft. ■

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

mit Ihrem von der
DEKRA zertifizierten
Immobilienmakler



- Immobiliendienstleistung und Beratung vor Ort
- Verkaufsberatung und engagierte Vermarktung
- Keine Maklerkosten für Verkäufer
- Professionelle Marktpreiseinschätzung
- Über 30-jährige Erfahrung
- Bebauungsplanung
- Energieausweise

KONTAKT

GUTACHTERBÜRO
04102 - 891 025-0

Rehwinkel 5a, 22927 Großhansdorf

E-Mail: info@stadthouse.de

Web: www.stadthouse.de

STADTHOUSE
immobilien

Viel Neues im Jubiläumsjahr 2020

Vor 50 Jahren im Februar 1970 gründeten Professor Dr. Rolf Vieweg und Detlef Linau den Verein ›Volkshochschule Großhansdorf e.V.‹. Volkshochschule steht für lebenslanges Lernen, Demokratie und Weiterbildung für *alle*. In Großhansdorf wurden und werden diese Weiterbildungsangebote sehr gut angenommen. Aus einem kleinen Verein mit wenigen ausgesuchten Kursangeboten wurde mit viel ehrenamtlicher Tätigkeit sowie später einer hauptamtlich arbeitenden Geschäftsstelle eine Volkshochschule mit *über 100 Kursen in jedem Semester*. 30 Jahre davon leitete Elisabeth Fiehn die Geschäftsstelle mit großem Engagement und vielen Ideen. Inzwischen ist Christiane Kittel Geschäftsführerin und wird von Inken Rohwer unterstützt. »Wir wollen uns bewusst im Jubiläumsjahr verändern. Mit neuen Ideen möchten wir moderner, zukunftsfähiger und öffentlicher werden. Den Bereich politische Bildung wollen wir nicht aus den Augen verlieren«, fasst Christiane Kittel die Aufgaben im Jahr 2020 zusammen.

Dass das Jahr 2020 ein ganz besonders Jahr für die VHS Großhansdorf wird, kann man ganz deutlich am *neuen Frühjahrs-Programmheft* erkennen. Das Semesterheft ist moderner und bunter gestaltet – es lädt noch mehr dazu ein, das Kursprogramm zu entdecken. Und das lohnt sich, denn auch im kommenden Semester hält die VHS neben altbewährten und beliebten Kursen ganz neue Angebote bereit.

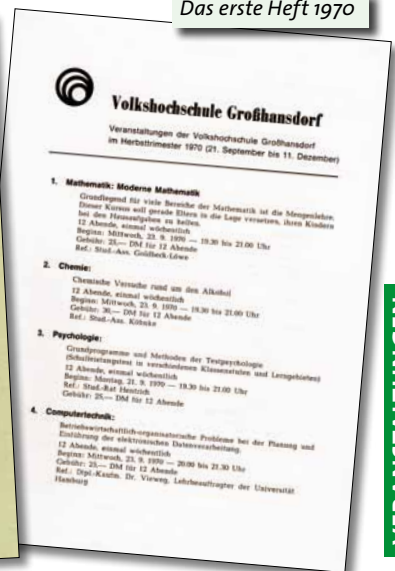
Wie wäre es denn einmal mit ›Upcycling für mehr Nach-

haltigkeit?‹ Lernen Sie Wissenswertes über unseren Kleiderkonsum in Europa, wie man Rohstoffe sparen kann und bekommen Sie ganz nebenbei Grundkenntnisse im Nähen vermittelt. Oder läuft Ihnen immer wieder die Zeit davon? Dann wäre der Kurs ›Zeitmanagement‹ doch der richtige. Natürlich können Sie auch wieder viel für die Gesundheit tun. Ganz neu im Programm ist ›Rücken-Qi-Gong‹. Mobilisieren Sie Ihre Muskulatur und bekommen Sie eine bewusstere Körperhaltung. Endlich wieder im Programm der VHS ist ›Zumba®‹ – das schweißtreibende Workout zu latein-amerikanischen Rhythmen. Hier bringt es sogar noch Spaß, für die Bikini-Figur zu trainieren. Für Schüler und Eltern hält die VHS ganz neue Workshops bereit: ›Wege aus der Prüfungsangst‹ und ›Hilfe – wir haben Schulstress‹. Aber auch wenn Sie eine neue Sprache erlernen möchten, leckere neue internationale Rezepte kochen oder ins Goldschmiede-Handwerk schnuppern wollen – im neuen Semesterprogramm ist für jeden etwas dabei. In *Heftform* liegt

Das erste Heft 1970



1974 hieß es noch ›Arbeitsplan‹



das Programm seit 28. Dezember kostenlos in vielen Großhansdorfer und Ahrensburger Geschäften sowie im Großhansdorfer Rathaus aus, im Internet ist es unter www.vhs-grosshansdorf.de zu finden. Kurse können ab Montag, 6. Januar, telefonisch (04102-65600) oder per E-Mail (info@vhs-grosshansdorf.de) in der Geschäftsstelle gebucht werden.

Apropos Geschäftsstelle: Auch die Geschäftsstelle wird sich dieses Jahr verändern und umzie-



hen, so dass die VHS endlich öffentlich zugänglich ist, Kurse auch persönlich gebucht werden können und ein noch direkterer Kontakt mit Kursleitern und Kursteilnehmern möglich ist. Es wird dann einen ›Tag der offenen Tür‹ mit Einblick in die Kurswelt geben, um allen Interessierten einmal die Volkshochschule zu präsentieren und zugänglich zu machen. – Bleiben Sie neugierig!

■ Inken Rohwer

Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft

Mi. 8. Januar, 19:30 Uhr, Rosenhof 1

Prof. Dr. rer. nat. Stefan Garthe, Forschung- und Technologiezentrum Westküste (FTZ):

»Offshore-Windkraft in Nord- und Ostsee: Welchen Preis zahlen Seevögel und Meeressäuger für unsere Energiewende?«

Im Rahmen der Energiewende sind in den letzten Jahren diverse Offshore-Windparks in Nord- und Ostsee gebaut und in Betrieb genommen worden. Die Windparks führen bei einigen Seevogel- und Meeressäuger-Arten zu Scheucheffekten und zu erhöhtem Sterblichkeitsrisiko. Im Vortrag wird dargestellt, wie diese Effekte untersucht werden und welche Ergebnisse aktuell vorliegen. Abschließend werden die Folgen dieser Energiegewinnung für die Meeresumwelt bewertet und Lösungsansätze vorgestellt, um eine größtmögliche Balance zwischen dem wachsenden Energiebedarf des Menschen und einem verantwortungsvollen, nachhaltigen Umgang mit der Erde und der Natur zu bewerkstelligen.

Do. 16. Januar, 19:30 Uhr, Rosenhof 2

Prof. Dr. Martin Krieger, Historisches Seminar Nordeuropäische Geschichte, Christian-Albrechts-Universität Kiel:

»Eisenbahnen in Schleswig-Holstein«

Vor 175 Jahren wurde mit der Strecke Altona-Kiel die erste Eisenbahnverbindung in Schleswig-Holstein eröffnet. Im Laufe der Zeit wurde das Reisen im Land nicht nur beträchtlich schneller, sondern auch billiger und damit demokratischer. Später kam eine große Zahl an Staats- und Nebenbahnstrecken hinzu, von denen viele heute wieder verschwunden sind, um etwa als Fahrradweg ihr Leben zu fristen. In diesem Vortrag unternehmen wir anhand von Bildern eine Reise durch fast zwei Jahrhunderte schleswig-holsteinischer Eisenbahngeschichte und fragen danach, welche Bedeutung die Bahn für uns heute noch hat.

Eintritt für alle Vorträge 5,-€, ermäßigt 4,-€, Studenten u. Schüler 1,-€, Mitglieder kostenfrei

■ Priv.-Doz. Dr. Uwe Rehder

Kürzlich sagte einer unserer Großhansdorfer Gemeindevertreter zu mir: »Den Menschen ist nicht gegenwärtig, welch ein wertvolles Gut dieser lange Frieden darstellt. Man sollte ihn gebührend feiern!«

Der Schweizer Kriegswissenschaftler Jean Pictet hat errechnet, dass während der letzten 5.000 Jahre ungefähr 14.000 Kriege stattfanden, wodurch etwa 5 Milliarden Menschen starben. In den letzten 3.400 Jahren gab es auf der Welt addiert nur 250 Jahre allgemeinen Frieden. So gesehen sind die aktuellen 75 Jahre Frieden in der Tat eine große Errungenschaft. Vergewärtigen wir uns nur einmal die Kriege des 20. Jahrhunderts in unserer Region: die Napoleonischen Eroberungskriege zu Beginn des Jahrhunderts, die Befreiungskriege 1815, die Schleswig-Holsteinische Erhebung 1849, der Deutsch-Dänische Krieg 1864, der Preußisch-Österreichische Krieg 1866 und der Deutsch-Französische Krieg 1871.

Danach folgten etwa 40 Jahre ohne Krieg, es war jedoch ein trügerischer Frieden, denn das Deutsche Kaiserreich rüstete unentwegt zu Lande und zu Wasser auf und die benachbarten Mächte zogen nach. Es war nur eine Frage der Zeit, bis ein Funke die Explosion auslöste. Die Zündung geschah durch das Attentat von Sarajewo im Jahre 1914, bei dem der Österreichische Thronfolger und seine Gemahlin starben. Durch die Bündnissysteme breitete sich der Krieg sehr schnell über fast ganz Europa aus, etwa 17 Millionen Soldaten verloren ihr Leben, eine Dimension, die es noch nie gegeben hatte. Es war der letzte Krieg, in dem nur Mann gegen Mann, Uniform gegen Uniform kämpfte. Der folgende Zweite Weltkrieg bezog gnadenlos die zivile Bevölkerung

mit ein. Mitte Februar 1945 starben allein bei den Luftangriffen auf Dresden etwa 20.000 Menschen, Frauen, Kinder, Kranke und Alte. Insgesamt wurden in Deutschland etwa 1,2 Millionen Zivilisten Opfer des Krieges.

Dann geschah ein Ereignis, das die gesamte Welt in Panik versetzte: der Abwurf der ersten Atombombe über Hiroshima im August 1945. In einem Radius von 500 Metern kamen 90 % der Bevölkerung ums Leben, im Umkreis zwischen 500 Metern und 1 Kilometer waren es noch 59 %. Als Konsequenz daraus wurden in Deutschland in öffentlichen Gebäuden strahlungssichere Schutzkeller errichtet, die Bevölkerung wurde dazu aufgerufen, bei Neubauten ebenfalls einen Schutzkeller zu berücksichtigen. Eine Werbekampagne in Wochenschau und Presse wurde ins Leben gerufen: »Denke dran, schaff' Vorrat an!«. Man sollte im Keller für mindesten vier Wochen einen Lebensmittelvorrat anlegen. Allmählich verbreitete sich jedoch die Erkenntnis, dass es keinen wirksamen Schutz vor einem Atomkrieg geben kann. Ein solcher Krieg wäre das Ende der Menschheit. Wir leben also mit dieser latenten Bedrohung, darauf bauend, dass kein Staatsmann dieser Welt es wagen würde, den Roten Knopf zu drücken.



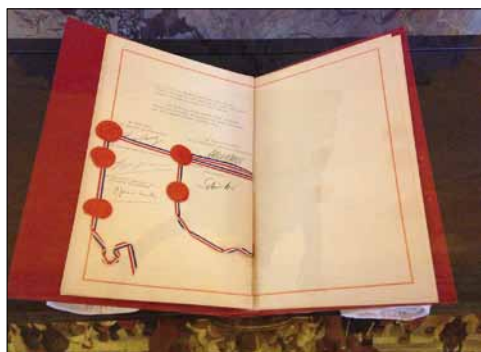
Unterzeichnung der Römischen Verträge



De Gaulles These, dass Europa auf einer deutsch-französischen Säule gestützt werden müsse. Das System hat sich bis heute durch alle Regierungswechsel hinweg bewährt, Frankreich und Deutschland bestimmen weitestgehend gemeinsam den Kurs Europas und sind damit auch zu einem Großteil Garant des Friedens.

Das Jahr 2020 vollendet 75 Jahre Frieden seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Nehmen wir doch eini-

Es ist notwendig, sich diese Schrecken vor Augen zu führen, damit die heutigen in Frieden aufgewachsenen Generationen das wertvolle Gut dieses Friedens richtig bewerten können. Uns Europäern wurde ein großes Glück zuteil: Durch den Beitritt zur NATO 1949 sind wir Teil eines Bündnissystems, und über die Römischen Verträge wurde 1957 der Grundstein für das heutige Europa gelegt. Es waren dann Charles de Gaulle und Konrad Adenauer, die gemeinsam beschlossen, die seit Jahrhunderten geschürte ›Erbfeindschaft‹ zwischen Frankreich und Deutschland in eine enge Freundschaft umzuwandeln. Am 22.01.1963 wurden die sogenannten Elysee-Verträge unterzeichnet, basierend auf



ge der Daten dieser Meilensteine zum Anlass, einmal kurz innezuhalten, um dankbar dieser 75 Jahre zu gedenken.

■ Detlef Kruse

Grußwort der Gemeinde Großhansdorf zum Jahreswechsel 2019-2020

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“

Liebe Großhansdorferinnen und Großhansdorfer,

ein gutes, gesundes, fröhliches und erfolgreiches neues Jahr wünschen Ihnen Bürgervorsteher Jens Heinrich und Bürgermeister Janhinnerk Voß. Die Gemeindevertretung und die Verwaltung schließen sich den guten Wünschen an.

Das oben genannte Zitat von Mahatma Gandhi wirkt beim ersten Lesen etwas anmaßend. Vielleicht ist es nicht die große weite Welt, die wir verändern können.

Für die Gemeinde Großhansdorf können Veränderungen jedoch vor Ort umgesetzt werden. Dies war sicherlich ein Beweggrund für Bürgermeister Voß, sich im vergangenen Jahr zur Wiederwahl als Bürgermeister zur Verfügung zu stellen. Er möchte weiterhin die Gemeinde Großhansdorf an oberster Stelle führen, unterstützen und notwendige Veränderungen praktisch umsetzen. Sie, die Bürgerinnen und Bürger, haben mit einer Wahlbeteiligung von 35% und einer Zustimmung von fast 96% Bürgermeister Voß wiedergewählt und Ihre Zustimmung zu seiner bisherigen Arbeit

ausgedrückt. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Auch im vergangenen Jahr haben sich sehr viele Ehrenamtliche bei Veranstaltungen und Aktivitäten in Großhansdorf engagiert. Bei Gruppenabenden, altbewährten Veranstaltungen und mit neuen Ideen haben sie das Leben in Großhansdorf mit gestaltet, gefördert und bereichert. Herzlichen Dank für dieses Engagement in Großhansdorf!

Veränderungen gab es auch im Rathaus: Im November wurden der Neubau und die sanierten Räume des bestehenden Rathauses bezogen. Nun sind wieder alle Abteilungen zentral im Rathaus erreichbar. Der ebenerdige, transparente Sitzungssaal lädt (hoffentlich) noch mehr Bürger ein, an den öffentlichen Sitzungen teilzunehmen und die Beratungen vor Ort mitzuerleben. Zudem sind jetzt auch alle Dokumente für die öffentlichen Beratungen aller Fachausschüsse und der Gemeindevertretung online einzusehen unter www.grosshansdorf.de. Nutzen Sie gern die Gelegenheit, sich zu informieren.

Die Kindertagesstätte ›Beste Freunde‹ hat Ende Oktober die neuen Räumlichkeiten im Kortenkamp bezogen. Derzeit werden zwei Krippengruppen (unter 3 Jahren), eine Elementargruppe (ab 3 Jahren) und eine Elementar-Integrationsgruppe dort betreut. Eine weitere Elementargruppe startet im 1. Quartal 2020.

Das Gebäude der ehemaligen Rehasstätte im Eilbergweg 22 wurde Ende November nahezu vollständig geräumt und an die Eigentümerin zurückgegeben.

Im Schulzentrum steht seit Schuljahresbeginn das neue Fachklassengebäude mit Schulküche und Musikraum für die Schüler der Friedrich-Junge-Schule zur Verfügung.

Nachdem im vergangenen Jahr die Laufbahn auf dem Sportplatz Kortenkamp



Bürgervorsteher Jens Heinrich



Bürgermeister Janhinnerk Voß

umfassend saniert wurde, ist für 2020 die Erneuerung des Kunstrasens auf dem Großspielfeld geplant. Für die Erneuerung der Laufbahn hat die Gemeinde Großhansdorf einen Zuschuss in Höhe von 250.000 € vom Land Schleswig-Holstein erhalten. Dies entspricht etwa $\frac{1}{3}$ der Gesamtkosten.

Folgende Maßnahmen wurden durch die Verwaltung begleitet und umgesetzt: Der Marktplatz Schaapkamp wurde im 1. Bauabschnitt umgestaltet. Der Spielplatz Brabandstieg wurde mit neuen Spielgeräten bestückt und mit den an der Planung beteiligten Kindern und Eltern bei einem Fest eingeweiht. Die Depotsammelplätze wurden neu organisiert, da die bisherigen Plätze immer wieder verschmutzt und mit Unrat und Müll verunreinigt wurden. Die Wanderwegbeschilderung im Rahmen Aktivregion Alsterland (Alsterland Ostteil) wurde in Großhansdorf aufgestellt. Die Gemeinde Großhansdorf nahm an der Aktion Stadtradeln teil. In der Gewinnkategorie ›Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern‹ (unter 10.000 Einwohnern) belegt die Gemeinde Großhansdorf Platz 3. Zudem wurde Großhansdorf bundesweit als ›Bester Newcomer‹ mit 72.833 geradelten Kilometern besonders ausgezeichnet.

Und der Ausblick aufs kommende Jahr:

Die Verwaltung wird sich in den kommenden Jahren intensiv mit der Einführung von »Doppik« beschäftigen. Die Buchführung der Verwaltung wird umgestellt. Buchführung unter Doppik weist zukünftig noch genauer aus, welche Ressourcen zur Verfügung stehen bzw. verbraucht werden (Abschreibung von Vermögenswerten, Kosten-Leistungsrechnung, Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen).

Für 2020 ist der Bau von drei Bike&Ride Anlagen (komfortable überdachte und geschützte Fahrradstände) an den drei U-Bahnhöfen geplant. Es wird eine Streuobstwiese angelegt. Die Gemeinde wirkt mit bei der Umplanung BAB Rampen Ost und West.

In der Sieker Landstraße in der Nähe des Schulgeländes entsteht eines der größten Wohnungsbauprojekte der letzten Jahre. Die bestehenden alten Wohnblocks der »Neuen Lübecker« werden im Laufe der nächsten Jahre durch Neubauten ersetzt.

Für den Schulverband Großhansdorf sind für 2020 Baukosten in Höhe von insgesamt etwa 8,7 Mio.€ geplant. Neben dem Neubau für die Schulkinderbetreuung an der Grundschule Wöhrendamm

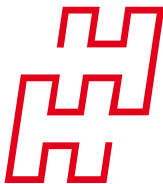
und dem Umbau des Verwaltungstraktes an der Friedrich-Junge-Schule sind diverse energetische und brandschutztechnische Baumaßnahmen an den Schulen geplant.

Im Bereich der Kinderbetreuung verändert sich die Finanzierung im kommenden Jahr. Mit dem Kita-Reform-Gesetz werden die Kosten für Betreuungsplätze in Kindertagesstätten festgeschrieben. Elternbeiträge, Einnahmen der Träger und Zuschüsse werden festgeschrieben. Der genaue Wortlaut des Gesetzes ist noch nicht bekannt. Die Änderungen treten zum neuen Betreuungsjahr im August 2020 in Kraft.

Wenn Sie sich bereits jetzt den Termin für den nächsten Sommerzauber notieren möchten: 20. Juni 2020.

Veränderungen auf die aktuellen Gegebenheiten sind erforderlich und gewünscht. Wir wollen gemeinsam diese Veränderungen durch unseren Einsatz in Großhansdorf bewirken.

Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang am Sonntag, 5. Januar 2020, um 11:30 Uhr im Waldreitersaal, Barkholt 64. Bürgermeister Voß wird in seiner Neujahrsansprache auf das vergangene Jahr zurückblicken und die Planungen für 2020 vorstellen. Alle Neubürger sind besonders herzlich willkommen! ■



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

Ihr Berater im Ort für private Steuerfragen

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

Private Steuererklärungen ☒	☒ Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
Übernahme von Treuhandtätigkeiten, ☒	☒ Erbschafts- und Schenkungs- Testamentsvollstreckungen angelegenheiten

In langjähriger Tradition fand am 8. Dezember 2019, dem 2. Adventssonntag, die Adventsfeier des Heimatvereins im Walldreitersaal statt. An den liebevoll weihnachtlich dekorierten Tischen nahmen ca. 70 Besucher Platz und ließen sich von den Helfern des Heimatvereins mit Kaffee und Kuchen verwöhnen. Wie im letzten Jahr wurden sie von den jungen Streichern des AllegroConTrio mit weihnachtlichen Musikstücken unterhalten. Die Adventsfeier ist für viele ältere Großhansdorfer eine willkommene Gelegen-

heit des Wiedersehens. Diese Tatsache allein schon macht diese Tradition so wertvoll. Es ist offensichtlich, dass die jüngere Generation sich von dieser Veranstaltung weniger angesprochen fühlt. Wenn man bedenkt, wie viele Märkte, Basare und Betriebsfeiern sich in der Vorweihnachtszeit drängeln, dann ist das nicht verwunderlich.

■ Peter Tischer



Elke Meyer (links) und Michael Haarstrick (2. Vorsitzender)

Das AllegroConTrio:

(von links) Johannes Brause (1. Geiger), Lena Mackel (1. Cellistin) und Jacob Turnbull (2. Cellist)



Rückblick auf die Veranstaltungen des Heimatvereins im Jahr 2019

Diverse Aktivitäten zeichnen auch das vergangene Jahr 2019 aus. Nachstehend die Highlights des Jahres:

- 18.01. Vortrag Geschichte Großhansdorfs und Virtueller Rundgang
- 26.01. Grünkohlwanderung nach Hohenfelde
- 21.01. Bilderabend über die Wanderwoche des Vorjahres
- 16.02. Tageswanderung um Bad Oldesloe
- 19.03. Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins
- 23.03. Tageswanderung Großensee, Mönchsteich, Lütjensee
- 30.03. Waldreinigung
- 06.04. Halbtagswanderung Jersbeker Park
- 14.04. Überraschungs-Radtour
- 14.04. Frühlingswanderung im Beimoorwald
- 26.04. Bustagesfahrt nach Ostholstein
- 28.04. Jazz am Morgen
- 30.04. Tageswanderung östlich von Ratzeburg nach Groß Zecher
- 11.-14.05. Inselurlaub auf Neuwerk
- 18.05. Tageswanderung rund um Volksdorf
- 19.05. Naturkundliche Wanderung auf dem alten Bahndamm
- 19.05. Radwanderung ›Moorlandtour‹
- 25.05. Halbtagswanderung um den Küchensee
- 02.-06. Radwanderung auf dem Mönchsweg
- 16.06. Radwanderung auf dem Marschbahndamm
- 22.06. Tageswanderung am Eutiner See
- 29.06. Halbtagswanderung Stadt und Hafen Hamburg
- 14.07. Radwanderung nach Bad Oldesloe
- 19.07. Busfahrt zu den Eutiner Festspielen
- 20.07. Tageswanderung nach Jersbek und Elmenhorst
- 27.07. Halbtagswanderung in den Forst Hagen
- 28.07.-06.08. Wanderwoche Sylt
- 11.08. Radwanderung um Kuddewörde
- 24.08. Tageswanderung um den Wilseder Berg
- 31.08. Halbtagswanderung durch den Beimoorwald
- 26.08.-02.09. Radtour emtlang der Spree
- 15.09. Naturkundlicher Spaziergang ›Beeren und Früchte‹
- 18.09. Halbtagswanderung Auewanderweg
- 21.09. Tageswanderung entlang der Schwentine
- 22.09. Radwanderung über das NSG Höltigbaum
- 19.10. Tageswanderung Wandse-Weg
- 20.10. Radwanderung zum Gut Jersbek
- 26.10. Halbtagswanderung in Mölln
- 15.11. Martinsgansessen im Rosenhof
- 30.11. Tageswanderung nach Jersbek
- 08.12. Adventsfeier des Heimatvereins
- 14.12. Weihnachtswanderung Freilichtmuseum Kiekeberg
- 24.12. Weihnachtspunsch

Dazu kommen 10 Treffen der Plattdüttsch Runn, 6 Mittwochs-Radtouren, 8 Spaziergänge sowie die Teilnahme am Stadtra-deln.

■ Detlef Kruse



Die Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Großhansdorf hat in ihrer Sitzung am 12. November 2019 den Haushalt für das Jahr 2020 einstimmig verabschiedet. Schulverbandsvorsteher Janhinnerk Voß sprach eingangs der Beratungen von einem Rekordhaushalt mit dem bisher in der Geschichte des Schulverbandes höchsten Gesamtvolumen von rund 8,35 Mio. €.

Im Haushaltsjahr 2020 prägt weiterhin die Fortführung der Klimaschutzteilprojekte wie die energetischen Sanierungen der Grundschule Schmalenbeck und des Emil-von-Behring-Gymnasiums den Haushalt des Schulverbandes Großhansdorf. »Der Schulverband wird sich aber auch neuen Herausforderungen stellen müssen«, so Janhinnerk Voß und verwies auf das Landesprogramm »DigitalPakt SH-Öffentliche Schulen«. Voß erhofft sich eine gewisse Entlastung für den Schulträger, denn »Der Schulverband unterstützt seine Schulen bereits seit mehreren Jahren aus eigenen Mitteln auf dem Weg zur digitalen Schule.« In der Gesamtbetrachtung freute sich der Schulverbandsvorsteher, dass den Schulen weitgehend alle Ausstattungswünsche erfüllt werden konnten.

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes erhöht sich im Vergleich der Haushaltsjahre 2020 und 2019 um 191.200 € auf 4.512.900 €. Der Verwaltungshaushalt wird überwiegend durch die Schulverbandsumlage finanziert, die von den Mitgliedsgemeinden Großhansdorf (1.966.547 €), Siek (501.566 €) und Hoisdorf (350.288 €) zu zahlen ist.

Wesentliche Ausgabepositionen des Verwaltungshaushaltes sind die Personalausgaben in Höhe von 542.600 €, die Bewirtschaftung, Versicherung und Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude mit rund 1,68 Mio. € sowie Schülerbeförderung, Lehr- und Lernmittel und die Förde-

rung der offenen Ganztagschule in Höhe von rund 652.000 €.

Der Vermögenshaushalt weist ein Volumen von 3.834.600 € aus. Davon entfallen auf wertverbessernde Baumaßnahmen wie z.B. die Erweiterung des Verwaltungsbereichs in der Friedrich-Junge-Schule und die energetischen Sanierungen 3.263.000 €. Für den Erwerb von beweglichem Vermögen wie z.B. Beamer, Whiteboards, Laptops und Mobiliar in den vier Schulen sind im Haushalt 2020 Mittel in Höhe von 290.000 € vorgesehen. Die geplanten Investitionen werden über die Zuführung vom Verwaltungshaushalt sowie eine Kreditaufnahme finanziert.

Der Schulstand wird sich so auf rund 9,3 Mio. € am Ende des Haushaltsjahres 2020 erhöhen. »Die Schuldenentwicklung müssen wir im Auge behalten«, mahnt Schulverbandsvorsteher Voß und kündigte an, Alternativen zu prüfen. Denn auch in der Zukunft wird der Schulverband nicht ohne Kredite auskommen. ■

Mut ist Frauensache

Es war ein erfolgreicher Auftakt im neuen Sitzungssaal des Rathauses von Großhansdorf. Rund 70 Gäste erlebten am Freitagabend, 15.11.2019, eine eindrucksvolle Veranstaltung. Die Autorinnen Ellen Händler und Uta Mitsching-Viertel lasen aus ihrem Buch »Unerhörte Ostfrauen. Lebensspuren in zwei Systemen.« Sie ließen Frauen aus dem Osten zu Worte kommen, die von ihren Brüchen in ihren Lebensläufen zur Zeit der Wende erzählten. Was diese Frauen miteinander verband, war der Mut, neu zu beginnen.

◀ Schon in ihrer Anmoderation ermutigte die Gleichstellungsbeauftragte Renate Joachim die Frauen, sich in allen Lebensbereichen mehr zuzutrauen. »Manchmal muss man einfach mal machen«, war ihre Botschaft. Die anschließende lebhafteste Diskussion zeigte, wie der neue Sitzungssaal zu einem neuen kulturpolitischen Treffpunkt für alle Bürger in Großhansdorf werden kann. ■



FCSU-Kinder freuen sich über 80 neue Fußbälle

Die Sparkasse Holstein hat den FC Schmalenbeck United 2016 e.V. (FCSU) – den Verein für Kinder- und Jugendfußball in Großhansdorf und Umgebung – maßgeblich bei der Anschaffung von 80 neuen Fußbällen unterstützt.

Strahlende Augen bei den jungen Kickern und ebenso große Freude im FCSU-Trainerteam: Mit Fußbällen der japanischen Sportbälle-Manufaktur Molten setzt der FC Schmalenbeck United jetzt auf die hochqualitativen Bälle des offiziellen Lieferanten der UEFA Europa League. Vom Fußball-Kindergarten bis zur D-Jugend gibt es pro Altersklasse jeweils mindestens 20 Bälle in der richtigen Größe und Gewichtsklasse, so dass für alle Jahrgangsstufen ein altersgerechtes Training gewährleistet ist.

Im Rahmen einer offiziellen Übergabe nahmen stellvertretend Spieler der G- und F-Jugend die Bälle entgegen. Henry Sörensen, Filialleiter der Sparkasse Holstein, erklärt den Beitrag seines Hauses: »Aktive Bewegung und Vereinssport sind für die persönliche Entwicklung von Kindern von großer Bedeutung, gerade im heutigen Zeitalter der digitalen Spielewelt. Hier hat der FCSU innerhalb kurzer Zeit in Großhansdorf ein tolles Angebot etabliert, das wir gern unterstützen.«

Dazu Thorsten Stanko, FCSU-Vorstand Finanzen: »Wir finden das breite Engagement der Sparkasse Holstein und ihrer Stiftungen für den regionalen Sport beispielhaft und vorbildlich: Von der jährlichen Trikotaktion über die Förderung der Kreissportverbände bis hin zum aktuellen Bälle-Sponsoring – der FCSU sagt der Sparkasse Holstein ganz herzlichen Dank.«

Seit Anfang des Jahres ist die Sparkasse Holstein auch die neue Hausbank des Clubs. »Als Verein aus Großhansdorf für Großhansdorf sehen wir uns bei einer Bank aus der Region richtig beheimatet und fühlen uns bei der örtlichen Filiale im Eilbergweg sehr gut aufgehoben«, kommentiert Stanko. ■



Ein wunderbarer Abend beim FROHMARKT#3

Zum mittlerweile dritten Mal verwandelte sich der Waldreitersaal einen Freitagabend lang in ein buntes Treiben unter Frauen. Beim Frauenflohmarkt (kurz FROHMARKT) am 22. November 2019 durften über 50 Ausstellerinnen ihre Waren feilbieten und gut 500 Besucherinnen ihre liebsten Schnäppchen shoppen. Die Stimmung an dem Abend war durchweg positiv, freundlich und gelassen.

Dieses Mal bot der FROHMARKT etwas mehr Platz, denn wir durften den neu fertiggestellten schönen Sitzungssaal als Flohmarkt-Fläche hinzunehmen. Das »Café Glück auf« versorgte die Anwesenden mit Prosecco und Glühwein als auch mit Leckereien wie Quiche, Suppe und Kuchen. Ein rundum gelungener Abend.

Die Veranstaltung wurde vom Großhansdorf-Blog GRHDRF.de ins Leben gerufen und mit Hilfe des Heimatvereins ehrenamtlich auf die Beine gestellt. Die

Überschüsse aus den bezahlten Standmieten wurden an das Frauenhaus Stormarn – Frauen helfen Frauen e.V. – gespendet.

Ein nächster FROHMARKT-Termin ist bereits für 8. Mai 2020 angekündigt. Die Anmeldemöglichkeiten eröffnen wir vor den Osterferien und informieren Sie rechtzeitig im Waldreiter.

■ Jessica Liepelt & das
Frohmarkt-Orga-Team



BISG-Besuch im Kriminalmuseum

Kürzlich hat sich eine Gruppe der Bürgerinitiative »Mehr Sicherheit in Großhansdorf« (BISG) im Kriminalmuseum in Hamburg informiert. Auf dem Gelände des Polizeipräsidiums in Alsterdorf beherbergt die ehemalige Polizeischule eine

höchst interessante Sammlung von Aservaten und historischen Dokumenten. Dank der kenntnisreichen Führung durch den ehemaligen Leitenden Polizeidirektor R. Sievers erfuhren die Teilnehmer nicht nur Zusammenhänge zwischen politischer und kriminalpolizeilicher Entwicklung, sondern auch Einzelheiten zu spektakulären Kriminalfällen. Honkas Fuchsschwanz und »Mucki« Pinznerns Revolver waren eher gruselig, der Fahndungsverlauf im Fall des Kaufhaus-Erpressers »Dagobert« dagegen sehr instruktiv hinsichtlich der Polizeiarbeit.

Der ehrenamtlich arbeitende Museumsführer drückte seine Anerkennung für die ebenfalls ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder der BISG dadurch aus, dass er fast eine Stunde länger machte als nor-



◀ malerweise vorgesehen. Angesichts des Interesses der Teilnehmer ergab sich dies zwanglos. Das galt natürlich besonders der Einbruchskriminalität. Bei Tatwerkzeugen, Vorgehensweise und bevorzugter Beute wusste die Gruppe gut Bescheid, aber neu war, dass sich die Einbruchszeiten jetzt noch weiter in den Vormittag verschoben haben. Bereits ab 10 Uhr morgens sind zahlreiche Taten registriert worden, ein Trend, der sich leider im letzten Monat auch in Großhansdorf bestätigt hat. So wurde im Erlenring tagsüber ein Bewegungsmelder auf der Terrasse abge-

schlagen, eine Vorbereitungshandlung für einen geplanten nächtlichen Einbruch, der durch rasche Reparatur verhindert wurde. In diesem Fall hatte eine aufmerksame Nachbarin auf das fehlende Licht hingewiesen. Dies bestätigen auch die im Museum dargestellten Ratschläge der Polizei: neben mechanischen Sicherheiten und viel Licht nachts ist eine aufmerksame Nachbarschaft, die sich gegenseitig hilft, ein sehr wirksamer Schutz. Ein gemeinsames Mittagessen im Landhaus Walter rundete die Exkursion harmonisch ab.

■ K. H. Schult-Bornemann

Leserbrief

Großhansdorf stinkt sich selber zu

Jetzt ist wieder Winter. Draußen ist es nass und kalt. Es wird gemütlich in all den Wohnzimmern unserer Einfamilienhäuser. Viele Eigentümer haben sich einen schönen Holzofen gekauft. Da wird jeden Abend ein leuchtendes Feuer entzündet. Jetzt wird es warm.

Und aus den Schornsteinen quillt der Rauch. Bei meist feuchter Wetterlage zieht er nicht ab (und wohin sollte er denn?) Er verweilt in geringer Höhe. Das kann man dann riechen und schmecken. Die Atemwege werden heftig gereizt. Wer jetzt nicht krank wird, hat wohl irgendwie Glück. Man sollte vielleicht im Haus bleiben und bloß nicht versuchen, vor dem Schlafengehen noch zu lüften!

Klar doch, das ist ja alles nicht verboten. Der Schornsteinfeger passt schließlich auf. Trotzdem entweicht aus all diesen Öfen mehr Feinstaub als aus allen Pkw und Lkw zusammen. Würde es wirklich verboten, wenn es schlimm wäre?

Unsere Waldgemeinde macht sich gefühlt schlechtere Luft, als in einer Großstadt herrscht – sind wir dazu an den

Stadtrand gezogen? Dreckschleuder Müllverbrennung, Dreckschleuder Diesel? Das können wir selbst! Aus den Dächern ragen die rostfreien Auspuffrohre.

Hallo, Ihr da drinnen in euren warmen Zimmern an euren warmen Öfen. Wir anderen bitten um Gnade. Geht mal bitte vor eure Haustür...

■ Hinrich Gauerke

Sie haben im Berufsleben in der Buchhaltung gearbeitet?

Dann suchen wir Sie! Wir, der DRK-Ortsverein Großhansdorf und Umgebung e.V., suchen dringend einen Schatzmeister (m/w). Diese Tätigkeit wird ehrenamtlich ausgeübt, und Erfahrungen in der Buchhaltung sind Voraussetzung für diese Aufgabe. Unsere bisherige Schatzmeisterin verlässt uns leider im Frühjahr aus familiären Gründen. Sie wird Sie aber auf jeden Fall noch in das Aufgabengebiet einarbeiten. Wir erwarten gern Ihren Anruf unter 04102-66237. Unser Büro ist dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr und mittwochs und donnerstags von 9:00 bis 12:00 Uhr besetzt. ■

Angefangen mit der Tenorposaune übers Baritonhorn zu Tuba und Co. (Basstuba, Helikon, Sousaphone und Bassposaune) sind meine Instrumente im Orchester in den letzten 44 Jahren immer schwerer geworden und liegen jetzt im Schnitt bei 15 kg. Nachdem man mir gesagt hat, Musik sei ein schweres Instrument, hab ich mich meinem Schicksal ergeben. Der Spruch stammt natürlich von einem Dirigenten, der ca. 100 Gramm mit sich rumschleppt. Wisst ihr überhaupt, wie man Dirigent wird? Man gibt einem mittelmäßigen Bläser zwei Stöcke in die Hand, und er wird Schlagzeuger (das sind die, die immer mit den Musikern rumhängen). Wenn er das auch nicht peilt, nimmt man ihm einen Stock weg und ...

Aber zurück zum Fundament jeder Musik. Das ist nämlich die Bassstimme, auf der sich alles andere aufbaut; hier gibt's z.B. den Kontrabass, den E-Bass und am Wichtigsten – die Tuba. Die Tuba soll ja angeblich leicht zu erlernen sein; man muss nur die Töne B und ES können und schon soll es losgehen. Ganz so ist es natürlich nicht. Auch nicht, dass eine halbe Stunde Unterricht reichen soll und man das Instrument eigentlich auch mit dem A... spielen kann; aber sie gehört wirklich nicht zu den am schwersten zu erlernenden.

Voraussetzung ist neben einem guten Lungenvolumen natürlich auch ein gutes Taktgefühl; und wenn es dann ans Marschieren geht, auch etwas körperliche Fitness. Der Bassist kann natürlich durch seine Interpretation der Musik ein ganzes Orchester zum Kippen bringen – also ist auch Teamfähigkeit gefragt, zumal er meistens nicht allein an seiner Stimme sitzt. Apropos sitzen: Im Sitzen spielt sich die Tuba am angenehmsten.

Also, ich genieße es, tiefe Stimmen zu spielen und freue mich auf dich als Nachwuchs neben mir. Piccolo ist eh nix für



Handschuhgröße 12, und als Tubist braucht man je nach Instrument auch nur drei bis sechs Finger.

■ Peter Körner

Also macht mit: Unsere Proben in der Grundschule Wöhrendamm sind freitags von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr für unser Nachwuchs-Orchester oder – falls ihr schon länger spielt – von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr für das Orchester Großhansdorf. Information erhaltet ihr auch bei der Orchesterführung, Sabine Lange, unter 0157-32054860.

Und bitte vormerken: Am **25. Januar 2020** veranstalten wir unser **Neujahrskonzert** im Emil-von-Behring-Gymnasium um 19 Uhr. Wir freuen uns auf euch!

(lat. irren ist menschlich)

Zu unserem Artikel aus dem Dezemberheft 2019 ›Officina Ludi – 30 Jahre Geschichte eines Großhansdorfer Verlages‹ möchten wir hier zwei Hinweise notieren:

1.) Wenn der Finger zweimal zuckt ..., dann wird aus Hermann plötzlich Herrmann. In unserem Artikel handelt es sich aber um Hermann Hesse (2. Juli 1877 – 9. August 1962).

2.) ›Typoeten‹ sind typographische Dichterporträts. Sie werden ausschließlich aus Typo-Material gebildet. Die Idee hat der Hamburger Graphik-Designer Ralf Mauer perfekt umgesetzt. Die im Dezemberheft gezeigte Graphik, die Claus Lorenzen porträtiert, ist also mitnichten ein Selbstporträt, sondern ein Werk von Ralf Mauer. ■



ARAIN

E.-H. VARAIN

RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15 A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

Sie hat das Gewissen der Welt wachgerüttelt: Greta Thunberg. Zweifellos gebührt ihr ein großes Verdienst um den Erhalt der Zukunft unseres Planeten. Aber wenden wir unseren Blick doch einmal auf die Person Greta Thunberg. Ein sechzehnjähriges Mädchen in einem kindlichen Körper, ein Teenager, der um die Welt jettet, der vermarktet wird, dem die Staatsmänner dieser Welt Aufmerksamkeit schenken, der täglich in den Medien auftaucht. Es gibt wohl kaum ein Nachrichtenmagazin dieser Welt, das dieses Mädchen bisher nicht auf der Titelseite abgebildet hat. Aber: Ruhm ist vergänglich. Die Medien werden sich nicht wiederholen, sondern warten geradezu auf eine ›neue‹ Greta Thunberg, die irgendwo in dieser Welt die Stimme erhebt und ihren Anspruch auf eine Führungsrolle in der Stimmungsmache anmeldet.

Was geschieht dann mit Greta? Vielleicht erhält sie mit achtzehn Jahren ja den Friedensnobelpreis, hat dann den Höhepunkt ihres Lebens erreicht. In den Jahren danach beginnt der Ruhm zu verhallen, muss sie auf den Titelseiten Platz machen für ein neues Gesicht. Wie wird sie damit wohl fertig werden? Wird sie in ein tiefes psychisches Loch fallen? Hat sie dann überhaupt einen Schulabschluss, einen Einstieg in das Berufsleben gefunden? Ich bin der Meinung, dass Gretas Eltern sich hier schuldig gemacht haben, indem sie einer derartigen Vermarktung ihrer Tochter zugestimmt haben. Greta hat so viel angeschoben und bewirkt, dass das Thema längst eine weltweite Eigendynamik entwickelt hat. Wäre es jetzt nicht an der Zeit, den Teenager wieder Teenager werden zu lassen?

■ Detlef Kruse

Prominenter Besuch in der LungenClinic

Bei seinem Besuch in der LungenClinic Großhansdorf hat Dr. Oliver Grundei, Staatssekretär für Wissenschaft und Kultur im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Kiel, zum Balzan-Preis für Prof. Klaus F. Rabe, Ärztlicher Direktor des Hauses, gratuliert. Darüber hinaus erhielt er umfangreiche Einblicke in die Forschungsaktivitäten des norddeutschen Thoraxzentrums, das über die Landesgrenzen hinaus weltweit einen hervorragenden Ruf genießt.

»Im nächsten Jahr feiert die LungenClinic Großhansdorf ihr 120-jähriges Bestehen. Es gibt wenige Häuser, die eine solch lange Geschichte und Spezialisierung in ihrem Fachgebiet wie diese Klinik haben. Die Qualität der Versorgung der Patienten wird auch durch die überdurchschnittlich erfolgreiche Forschungstätigkeit hier vor Ort gewährleistet«, so Dr. Grundei bei seinem Besuch.

Prof. Rabe erhielt den Preis der Schweizer Balzan-Stiftung gemeinsam mit Forschungskollegen des Deutschen Zentrums für Lungenforschung (DZL). Ein Standort des DZLs in Schleswig-Holstein ist die LungenClinic. Pro Jahr werden hier sowie in der Klinik rund 15 Forschungsprojekte und rund 50 klinische Studien zu Fragestellungen rund um Lungenkrebs, Asthma und



Foto: LungenClinic Großhansdorf

(v.l.n.r.) Bürgermeister Janhinnerk Voß, Dr. Oliver Grundei, Prof. Klaus F. Rabe, Susanne Quante (Kaufmännische Geschäftsführung der LungenClinic), Tobias Koch (Kreisvorsitz und Landtagsabgeordneter CDU Stormarn)

anderen Lungenerkrankungen betrieben. Regelmäßig werden die Ergebnisse dieser Arbeiten im New England Journal of Medicine veröffentlicht, einem der international renommiertesten medizinischen Fachjournale.

Prof. Klaus Rabe freut sich über die Anerkennung: »Alle hier im Haus sind täglich bemüht, unseren Patienten bestmögliche Therapieoptionen sowie Diagnostik vom aktuellen Stand des Wissens anbieten zu können. Dass diese Arbeit Anlass für einen Besuch unseres Staatssekretärs bei uns war, ehrt uns sehr.«

■ Marie-Therese Kron

Die Rettungshundeteams der DLRG und des ASB

Sind sie Ihnen schon einmal im Großhansdorfer Wald begegnet? Dort trainieren die auffällig gekleideten Rettungshundeführer mit ihren kleinen Helden. Es sind für sie optimale Bedingungen, um für den Ernstfall zu proben – und sie sind bei uns hoch willkommen. Bürgermeister Voss erwähnte reale Fälle im Umfeld von Rosenhof und Krankenhaus, in denen die Staffel

erfolgreich eingesetzt werden konnte. Um die Leistungen von Hund und Hundeführer einmal der Öffentlichkeit darzulegen, wurde seitens der Gemeinde ein Pressetermin im Manhagener Wald organisiert.

Der bereits 1977 gegründete Rettungshundezug des ASB mit Sitz in Bad Oldesloe ist übergreifend für die Kreise Stormarn und Segeberg zuständig. Geleitet wird die



Sekunden vor dem Einsatzbefehl



Labrador Djuka hat ein vermeintliches Opfer gestellt

aus 21 Hunden bestehende Gruppe von Petra Eppinger. Die Einsatzgruppe der DLRG wurde 2005 ins Leben gerufen, derzeit stehen dort 15 Hunde unter der Führung von Herrn Appel im Einsatz für die Kreise Stormarn und Lauenburg.

Die Rettungshunde und ihre Betreuer werden etwa 1½ bis 2 Jahre ausgebildet, jeweils spezialisiert auf die Bereiche Flächensuche, Trümmersuche und Mantrailer. Am Ende der Ausbildung steht eine Prüfung für Hund und Hundeführer zur Erlangung der Einsatzfähigkeit, die alle 18 Monate wiederholt werden muss. Flächensuche findet in der Regel im Wald statt, Mantrailer in der Stadt. Die DLRG

bildet zusätzlich Hunde für die Wasserrettung aus, sie unterstützen die Einsatztaucher bei der Suche nach untergegangenen Personen. Es klingt unglaublich, aber die Hunde können eine feine, an die Oberfläche gelangende Ausdünstung von Ertrinkenden wahrnehmen und geben den Tauern wichtige Hinweise zur Lokalisierung der Verunglückten.

Die Hundeführer sind ebenfalls in erster Hilfe und Sanitätsdienst ausgebildet. Die Alarmierung der Hundestaffel erfolgt durch die Polizeileitstelle, im Schnitt sind die Teams bereits nach 30 Minuten vor Ort. Um einen derart hohen Standard halten zu können, bringen die Hundeführer viel Engagement auf. Sie widmen sich der Eigenausbildung, der Abrichtung der Hunde, halten sich in Bereitschaft und fahren zum Teil mit eigenem Pkw zum Einsatzort. Für uns Bürger ist es gut zu wissen, dass so viel Rettungspotential für den Ernstfall vorgehalten wird.

■ Detlef Kruse



Auch Wilma hat ihre Aufgabe erfüllt

Die Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

Nun wird sie wieder bei uns einfallen, die Wacholderdrossel. Sie ist Brutvogel Skandinaviens und Sibiriens bis in den fernen Osten. Bei uns kommt sie nur im Winter vor, wenn in ihrer Heimat die Nahrung knapp wird – allerdings ist zu beobachten, dass sie ihr Brutgebiet weiter und weiter nach Westen ausdehnt. Von unseren einheimischen Drosseln unterscheidet sie sich durch die deutlich lebhaftere Färbung, besonders aber durch ihr Verhalten. Während unsere Drosselarten einzeln leben und vor allem während der Brutzeit ihr Revier aggressiv verteidigen, kommt *Turdus pilaris* in größeren Gemeinschaften vor, ja, sie brütet sogar in kleinen Kolonien und toleriert andere Paare in unmittelbarer Nachbarschaft. Es ist offensichtlich ein Zeichen dafür, dass das Nahrungsangebot im Sommer keine Revierkämpfe erforderlich macht. Wenn die ersten Schwärme



bei uns ankommen, machen sie mit ihrem Ruf »schack, schack, schack« deutlich auf sich aufmerksam. Da sie bis in den späten Frühling bei uns bleiben, können wir dann auch hin und wieder ihren Gesang vernehmen, allerdings ist dieser rau und kratzend und hält keinem Vergleich mit den melodischen Klangfolgen unserer einheimischen Drosseln stand.

In älteren Kochbüchern können Sie hin und wieder etwas über die Zubereitung von »Krametsvögeln« lesen, es ist ein anderer Name für die Wacholderdrossel. Sie waren eine beliebte Delikatesse und wurden einzeln durch trickreiche Fallen an Beerensträuchern gefangen. Der Name ist abgeleitet von der altdeutschen Bezeichnung »Krammet« für Wacholder. In Österreich heißt ein Wacholderschnaps noch heute »Kranewitter«.

■ Detlef Kruse

Foto: Wikipedia

Blume des Jahres 2020: Der Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*)

Es handelt sich hier um eine ausdauernde Pflanze, die 15 bis 30 cm hoch wird. Sie trägt von Mai bis Juli schöne weißlich-rosa Blüten, die an ihrer Krone mit Fransen versehen sind. Der Fieberklee kommt ausschließlich auf feuchten, auch überschwemmten Böden vor.



Der deutsche Name dieser Pflanze ist gleich doppelt irreführend: Sie ist weder ein Kleegetränk noch hilft sie bei Fieber. Den Namenszusatz »Klee« erhielt sie wegen ihrer dreiteiligen Blätter. In der Volksheilkunde hat man in getrockneten Blättern ein Mittel gegen Magenschwäche, Verdauungsstörungen und Fieber

gesehen. Die Forschung hat erwiesen, dass die Pflanze in keiner Weise fiebersenkend wirkt, jedoch durchaus appetit- und verdauungsanregend ist.

Was sagten unsere Vorfahren über diese Pflanze?

»Tiere fressen die Blätter gern, zumal die kranken; diese führt ihr Instinkt zu dem heilenden Kraute hin, das ihnen die Gesundheit wiedergibt. Kranken Haustieren, besonders schwindsüchtigen Schafen, mischt man die frischen Blätter unter das Futter. Diese zottige Blume ist also ebenso schön als bitter, ebenso heilsam als unbeachtet.«

Foto: www.awl.ch

■ Detlef Kruse

Wer hat Lust ...

... bei ILLING
Taxi zu fahren?

ILLING

Taxenbetrieb seit 1978

Vollzeit oder Teilzeit?

041 02 **6 10 16**



... es geht auch anders!

ANDRÉ HAHN Bestattungen seit 1872

**Ammersbek – Ahrensburg – Bargteheide - Großhansdorf -
Region Bad Oldesloe - Lübeck und in ganz Hamburg**

Wir bieten: Eigene Trauerterne, Klimäräume und Abschiedskapelle.
Wir kümmern uns um: Sarg- und Urnenbestattungen auch als
Vorsorge für Friedhof/Ruheforst/Seebestattung und aller alternativen
Formen. Wir beraten Sie gern bei Ihnen zu Hause oder in unseren
Beratungs- und Ausstellungsräumen mit einem Blick in die Tenne.
Fahrservice nach Ammersbek oder private Beratung in der Sieker
Landstraße in Großhansdorf möglich.

www.trauerhahn.de ~ 04102 / 23920 Tag und Nacht ~ Ammersbek-Hornaue, Lübecker Str. 25

Feuerbestattungen ab 999.- €* inkl. anonymer Beisetzung ohne Benennung des Ortes oder

Urnentrauerfeier Mo.-Fr. auf dem Friedhof Ihrer Wahl ab 2050.- €* plus Kapellenmiete oder in unserer Trauerterne Mo.-So. ab
2250.- €* zum Festpreis für 90 Minuten. *plus etwaiger Gebühren wie Krankenhaus/Grabkosten/Urkunden/Vorkosten

Auflösung von Original & Fälschung Nr. 57

Haben Sie die zehn
Fehler des Rätsels aus
der Juni-Ausgabe gefun-
den? Nebenstehend ist
des Rätsels Lösung ...





»Blaues Haus in Braderup auf Sylt« Wanderung am 29. Juli 2019

10 Fehler sind in dem unteren Bild versteckt



Es ist doch schön, einen Spleen zu haben!

Mein Sternbild ist Wassermann. Ich bin zwar nicht abergläubisch, aber so Einiges trifft wohl auf mich zu. Meint auch meine Frau. Ich finde es toll, auch mal was ganz Neues auszuprobieren. Ein Rentner sollte sich ja nicht langweilen, was bei mir auch nicht zu befürchten war. Es heißt allerdings, bei ›Wassermännern‹ komme es schon mal vor, dass mit ihnen die Pferde durchgingen. Nun ja, ein bisschen davon hat wohl gestimmt, als ich mir vor vier Jah-



Größenvergleich: Heutiger Trecker, daneben (kaum sichtbar) mein ›Eicher‹



Der ›Rosthaufen‹ ...

ren einen Oldtimer-Traktor zulegte, ohne zu wissen, was da auf mich zukam. Meine Frau kommt von einem Bauernhof. Da stand damals so ein herrlich alter Trecker herum, Fabrikat ›Eicher‹. Der hatte es mir angetan. So einen wollte ich mir wieder herrichten. Der Hof wurde im Jahr 2000 aufgelöst, und damit war der Trecker weg.

Zunächst habe ich versucht, das gute Stück nach all den Jahren wiederzufinden. Der Trecker hatte mehrfach den Besitzer gewechselt. Der letzte Verkauf wurde per Handschlag abgewickelt. Damit war seine Spur verloren. Dann, nach längerer Suche im Internet, habe ich zugeschlagen: Da gab es auch einen ›Eicher‹, Gesamtgewicht 1.300 kg (entspricht noch der Traglast meines Anhängers), allerdings ein Rosthaufen, Baujahr 1959. Als ich das gute Stück aus der Nähe von Düsseldorf abholen wollte, fielen die Überraschungen an: Die Beleuchtung war defekt, die Bremsen zogen stark einseitig, die Reifen vorn waren abgefahren und brüchig. Was ich kaum glauben konnte – der Ackerschlepper hatte eine gültige TÜV-Plakette! Mein Neffe, Leiter eines Agrarbetriebs in Meck-Pomm, sagte dazu nur: »Ja, der war beim Indianer-TÜV.« Das kannte ich bis dato nicht. Der ›Eicher‹ machte äußerlich (›im Blech‹) noch einen



passablen Eindruck. Damit war die Entscheidung gefallen.

Meine Frau hielt das für eine spleenige Idee. Im Familienrat war ein bestimmtes Limit vereinbart worden für Kauf und Restaurierung. Dann hatte ich das gute Stück zu Hause und fing mit der Instandsetzung an: Teilerlegung, Entrostung und Lackierung. Das dauerte drei Monate – bin ja Rentner. Und das »Limit« wurde leicht überschritten. Der Trecker war nun fahrfähig, bekam eine »anständige« TÜV-Plakette, machte mir viel Spaß und beglückte die Kinder in der Nachbarschaft und den Heimatverein. Dort konnte ich mich bei der Waldreinigung nützlich machen. Ich bin ja auch für jeden Spaß zu haben. Vor dem Baumarkt in Ahrensburg sprach mich ein Herr an, als ich mit dem Trecker dort aufkreuzte. Ob ich wohl den Bauwagen vom Großhansdorfer Waldkindergarten umsetzen könnte. Das habe ich gemacht. Die Kinder hatten dort auch einen Heidenspaß.

»Sol!«, sagte eines Tages meine Frau. »Mit den Ölflecken auf unserem Pflaster, das geht nicht so weiter!«. In der Tat, sie hatte ja recht: Der Trecker war nicht ganz dicht und verlor Öl. Jedes Mal, wenn ich startete, standen dunkle Rauchschwaden über der Nachbarschaft. Mittlerweile wurde nicht mehr vom Limit gesprochen. Es war klar, jetzt ging es ans »Eingemachete«. Ich musste mir einen Betrieb suchen, wo der Trecker komplett zerlegt werden konnte. Für einen Garagen-Schrauber nicht machbar. Bei der Firma Cordes in Jork, einem wahren Ambulatorium für Landmaschinen, wurde ich fündig. Dort haben ein Monteur und ich den »Eicher« vollkommen auseinandergenommen. Er bekam eine neue Kupplung, einen neuen Kolben und sämtliche neue Dichtungen. Dabei habe



ich viel gelernt, aber das Limit sehr deutlich überschritten. Von nun an blieben aber die »Rauchzeichen« und die Ölflecken aus.

Wie es sich für einen »Wassermann« gehört, blieben natürlich neue spleenige Ideen nicht lange im Verborgenen. Wie weit kann man mit einem Trecker mit einer Höchstgeschwindigkeit von 18 km/h eigentlich fahren? Da gab es doch schon so einen Treckerfahrer? Richtig, den »Trecker-Willi« – der war doch schon mit so einem Ding bis zum Nordkap gefahren. Na, so weit musste es ja nicht unbedingt sein. Also machte ich mir einen Plan:

Ziel: Stralsund

Kilometer/Tag: max. 50 km

Übernachtung: Campingplatz

Schlafen: Campinganhänger

Zeitraum: 14. September bis ...

Motto: Treckerfahrer machen das!



starteten wir termingerecht von Linau aus. Unser erster Besuch auf einem Campingplatz bei Ratzeburg sorgte für Aufsehen. Nach einer zunächst unfreundlichen Begrüßung – »Was kommt denn da mit einem solchen Radau?« – wurden wir nach kurzer Zeit förmlich belagert. »Was ist denn das für ein Traktor? So ei-

◀ Zufällig hörte Peter B., auch wie ich Mitglied in der »Linauer Oldtimer Gemeinschaft«, von meinem Plan und war sofort mit von der Partie. Nachdem wir für unsere Zugmaschinen passende Campingwagen gemietet hatten,



Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Ein „Bodygard“ vor jedem Fenster! Sicherheit durch Rollläden

- Rollladenbau • Markisen
- Vordächer • Garagentore
- Terrassenüberdachungen
- Plissees • Insektenschutz

roma

ROLLADEN
RAFFSTOREN
TEXTILSCREENS



**SCHMIDT
& JAHN**

Am Hopfenbach 19 · 22926 Ahrensburg
Telefon 04102-4 1234 · info@schmidtundjahn.de
www.schmidtundjahn.de



nen hatten wir auch mal. Wie alt ist denn der? Dürfen wir mal ein Foto machen? Was sind denn das für Wohnwagen?« So ähnlich ging es dann auch auf den folgenden Campingplätzen zu. Nach fünf Übernachtungen in unseren komischen »Knutschkugeln« erreichten wir Groß Kordshagen bei Stralsund. Dort auf dem Hof meines Neffen hatten wir eine Zwischenübernachtung, bevor es wieder zurückging. Am ersten Tag der Rückfahrt tuckerten wir über Barth, Zingst, Born nach Dierhagen. Hier gibt es nur eine schmale Küstenstraße. Hier machte es keinen Sinn, in einem großen Abstand für die Überholer zu fahren. Wegen des ständigen Gegenverkehrs konnte uns hier sowieso keiner überholen. So verursachten wir auf dem Darß einen veritablen Stau. Es gab auch keine Ausbuchtung, um die Autos passieren zu lassen. Kam doch mal einer vorbei, gab es entweder einen freundlichen »Daumen nach oben« oder einen »Stinkefinger«. Die meisten amüsierten sich aber über die beiden Verrückten. Irgendjemand hat uns auf diesem Stück auch noch gefilmt. So haben wir es auch noch ins MV-Regionalprogramm gebracht. Auf den folgenden Campingplätzen wurden wir freundlich empfangen. Das Wetter war immer leicht bewölkt, auch mal leichter Nieselregen dabei. Nur am letzten Tag, da hat es dann geschüttet. Mit meinem Einzylinder bin ich ja als Cabrio-Fahrer unterwegs. So waren es dann 50 Kilometer im Dauerregen – Treckerfahrer machen das!

■ Detlef Dühring

20 – C – M – B – 20

*De Eer mutt sik dreihn, un de Eer hett dat hild,
se danzt dör dat All un hooft Wiehnacht in't Bild.
Dree König vun wied, wi hebbt Godes in Sinn,
wi seggt »Godeen Dag« un kiekt eben mal in.*

*Dree Kronen, dat is uns adventliche Zier,
dree Kronen ut handsneden Goldglanz-Papier.
De Caspar bün ik, un dat is Melchior,
un denn is jo ok noch de Balthasar dor.*

*Wi stebelt to drütt dör dat lichtblinkern Land
un hebbt för ju all gode Wünschen to Hand.
Nu dreih wi mal eben den güldlüchten Steern,
un ji markt denn gau: Een Glas Beer harrn wi geern.*

*Un löppt denn dat Beer uns de Kehlen hendal,
denn tööv wi nich lang op dat annere Maal,
denn kaamt wi doch glik mit uns Wunschbüdel ran
un wünscht allens Gode för Kind, Fru un Mann.*

*Wi wünscht för dat Huus, dat de Miete nich stiggt,
un wünscht för den Goorn hier dat sünn'gele Licht,
dat dor wedder Hummeln un Immen in fleegt,
wielat man Natuur ahn de Giftmischer pleegt.*

*Wi wünscht, dat de Herr nich den Fortschritt verslööpt,
un dat sien groot Wagen mit Öko-Strom löppt.
De Wienstöck schüllt drägen, un good wees de Wien,
un lang schall he leven, gesund schall he sien.*

*De Fru drööm vun Urlaub mit Flegel un Schipp,
deit Ümwelt belasten, dorüm unse Tipp:
Villicht deit't jo ok mal de Noordsee ehr Strand,
dor maalt se een Hart för de Tokunft in'n Sand.*

*Ji Kinner, mit anwussen Smartphon to Hand,
wi Olen, wi bringt ju klimatisch an'n Rand;
man ji sünd de Tokunft un fridags aktiv.
Wi wünscht ju Ideen gegen Sturheit un Mievel.*

*Wi wünscht uns de Eer fri vun Plastik un Schrott,
so as he ehr dacht hett, de Schöpfer, uns Gott.
Mehr Fischen as Müll in de Deepd' vun de See...
Fossil Energie? – Man dor seggt wi uns Nee!*

*Wi wünscht uns een Tokunft in Wahrheit un Licht,
und wünscht uns een Welt mit een fründlich Gesicht,
dat Recht un Gerechtigkeit allens regert,
un Freden de Freid op den Eerdball vermehrt.*

*Nu sünd wi meist mööd, denn dat Wünschen strengt an,
weer good, kääm noch mal so'n lütt Beer to uns ran.
För all unse Wünschen weer dat doch de Lohn,
wi meent dat doch good, wat köönt wi nu noch doon?*

*Dat »Sternsingerlied« vun Werner Bergengruen in
plattdütsch Spaak un in uns Tieden röverhooft.*

■ Cord Denker

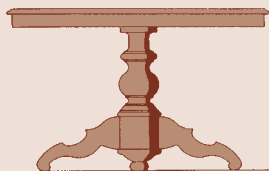
As ik noch een lütten Jung weer, harr ik Aok noch ganz lütte Hannen. Man mien Verstand füng so ganz bilütten an un wull sik rögen, un he füng an, miene Hannen Opdrag to geven, dat een oder anner to doon un annerswat to laten. Ik bün jo to een Tied groot worden, wo man den Verstand vun Minschen in Beslag nahmen harr. De Lüüd dörven bloots noch dat denken, wat de Regierung hebben wull. Un anners wat weer ok nich bekannt. Sünnlicher de Kinner hett man dat intrichtert. Un alle nääslang müssen de Kinner opspringen un den gröttsten Herrscher vun alle Tieden tojubeln, dat he lang leven müch. Un alle nääslang kääm ut dat Radio de Naricht, dat uns Suldaten wedder een'n gewaltigen Sieg över uns afgünstig Fienden schafft harrn. Ja, wi harrn Krieg, jüüst in de Tied, wo mien Verstand sik rögen wull. De ganze Welt stunn gegen Düütschland, man wi weern ehr liekers över. Un ümmer wedder plärr dat ut dat Radio, ut den ›Volksempfänger‹, vun Sieg un nochmal Sieg un Heil un nochmal Heil un vun't Dörhool'n bit op den letzten Puust. Un vun Heldenhaftigkeit dröhn dat in miene jungen Ohrn, un dat vernebel mi den Verstand: Ik wull doch sülben mal een Held sien un vele, vele Fienden dood scheten.

In den Juli 1943 dröhn faken de Nachthimmel över Hamborg un dat regen Bomben op de Stadt daal. Dat weer de British

Royal Air Force mit ehr Operation ›Gomorrha‹. In een Nacht, as wi in den Keller seten, üm op dat End vun den Angriff to töven, brenn dat Huus över uns af, un mien Kinnerwelt güng in Flammen op. To Wiehnacht seten wi in dat Quarteer, dat se uns towiest harrn, un dat weern bannig armselige Wiehnachten. Vadder harr keen Urlaub kregen. Man sien öllst Broder, Unkel Albert, harr sik anmeldt. Villicht harr de ja ok een Geschenk för mi. Man Unkel Albert harr bloots een schedulerigen Kuffer dorbi, een poor Saken för sik, avers denn weern dor noch allerhand gediegen Gegenständ in, de ik nich kenn. Unkel Albert weer Militär-Funker al in den eersten Weltkrieg west. He vertell mi, he wull över Wiehnachten ut de enkelden Delen een Radio mit mi basteln, anners kunn he mi nix schenken. He kunn mit siene Hannen nix mehr utrichten, denn he harr Gicht in siene Finger, avers he kunn mi dat verklaarn, wat ik mit miene jungen Finger maken schull.

Un denn hebbt wi anfangen un tüftelt un bastelt un weern stolt, wenn ut den Schallkasten mal een Knacken to höörn weer. Pass op, dat kümmt noch, dat ward noch beter! Ja, dor kääm denn ok mal so wat as een Stimm mit unverständlich Reed oder Gesang oder Musik. Woto miene lütten Hannen doch al to bruken weern, ik heff mi wunnert. Wi weern dorbi un kunnen ruthöörn in de Welt. Un de eerste

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR • SCHNITZEN

MAX DUPIERRY • RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 • 22927 GROSSHANS DORF

TELEFON 04102-6 27 90

Sendung, de meist ahn Kratzigkeit to uns röver kääm, weer tofällig dat Wiehnachts-Evangelium vun een Engel, de dor enerwegens över een Feld opdükern un vun Freden künden dä, wiel dat dor een Kind to Welt kamen weer. Nee, de Geschicht kenn ik nich. De harrn's mi noch nich vörleest. Un de klüng jo ganz anners, as dat, wat to de Tied ut dat Radio kääm.

Sülbigen Dag wull ik vun mien Moder weten, wat dat mit den Engel op sik harr un fröög, worüm se mi düsse Geschicht noch nich vörleest harr. Do mark ik, dat een Schreck över ehr Gesicht leep. Achter mien Rügg schimp se mit Unkel Albert, dat he mit de Bastelee ophöörn schull, dat kunn as Spionage un Wedderstand utlegt warrn, wenn de Nahwers dat rutkregen. Wi harrn jo wol den Fiendsender rinkregen. Dat Speel mit de Radio-Technik weer op'n Stutz to End, un all dat Tobehöör müssen wi versteken. Moder ehr Bangnis hett mi den Spaaß nohmen. Ik dörv op keen'n Fall jichenswo dorvun vertell'n! Man mi weer doch al een Döör to een anner Gedankenwelt opgahn, wenn ok man bloots een lütt Spaltbreed. Dat geev also noch een anner Welt, as de Welt vun Hass un Gewalt un Lögen. Avers dat duu'r noch lang, dat ik vun den olen Tostand in de nie'e Welt ümtrecken kunn un dor in to Huus sien: Freden op Eerden as een Opdrag, de Verständigung twischen Minschen ganz na vöörn to setten.

Eerst mal kääm de Dag, wo de Welt den Atem anhool'n hett. Hamborg harr ahn Gegenwehr kapituleert. Den drütten Mai 1945 weer all'ns vörbi. Den ganzen Dag över weer dat dodenstill. Een eenzig tweemotorig Flegler brumm noch dör den griesen Heven na Noorden to. Un ok de Deepflegler, de över uns in Schnelsen siene Runden flöög un ballern dä, wenn sik wat röög, weer nich dor. Dütt weer egens de eerste Dag ahn Krieg. Vun ›Freden op de Eer‹ to snacken, weer noch to fröh, man de Welt weer ganz liesen. Wi luu'rn vör dat

Radio un töven, wat nu wol kamen schull. De Statthöller, Karl Kaufmann weer sien Naam'n, harr in den Rundfunk sien Abschied nahmen, un mien Moder harr na ehr Daschendook grepen.

Wat dat mit de Engel op sik harr? Nee, dat weern nich de Engel, dat weern toeerst de ›Engelländer‹, de Hamborg den Freden bröcht hebbt. Man för uns Kinner – wi hebbt gor nich mehr dor an dacht, dat dat jo doch uns Erzfienden weern, wi kregen Wittbrood un Schokolaad un Bonsches vun de engelschen Suldaten, un fründlich weern de to uns. – Man dat hett noch vele John duu'rt, bit ik dat opgrepen harr, wat uns Radio-Experiment mi damals bröcht hett. Ganz bilütten schääl sik dat rut, dat dat Wiehnachts-Kind een hartens-innig Protest-Symbol gegen de Gewaltherrschaft weer. Een Symbol för Menschlichkeit un Minschenweert. Veel utrichten hett düsse Gottes-Söhn nich kunnt, knapp weer he öffentlich aktiv worrn, hebbt em de röömschen Machtminschen an't Krüz slogen. Un denn harr he egens weg sien müsst, is he avers nich. Sied tweedusend John is he ›op Sendung‹ un funkt över Tieden un Grenzen weg de Botschaft vun den Weltenfreden. Un sien Kennung verschafft sik Togang to de Harten vun Minschen. Un de föhlt sik kapabel un sett sik in för Gerechtigkeit un Verständigung un Freden, un dorför, dat man för de Schöpfung un ehr Geschöpfen mehr Respekt opbringt. Un ümmer, wenn ik Radio höörn do, un de Sendung maakt mi den Verstand een lütt Stück klöker un dat Hart een lütt beten wieder, denn is mi dat, as krächz dor noch mal uns Kriegs-Bastel-Radio, un mi is dat as een Wiehnachtsgeschenk.

** De NDR hett Schriftsteller anschreven, se schull'n sik doch mal Gedanken maken to dat Thema ›Radio‹. Wohrschiens hebbt se dorbi bloots wedder an de hoochdüütsch schrieven Lüüd dacht. Man dat gifft ja ok welk, de op Platt schrievt, de vun sik jüüst so seggen köönt: ›Audio ergo sum!‹*

■ Cord Denker

Wohl fast jeder von uns kennt das ja aus der Schule. Da war ja immer jemand, der was über jemanden wusste und das auch loswerden musste. Aus sehr verschiedenen Motiven. »Fräulein Lehrerin, Herr Lehrer, ich weiß was ...« Natürlich ging es auch Mutschmann so, und weil er leider so viel mit Petzen zu tun bekam in seinem Leben, wollte er jetzt doch gern wissen, woher dieses eigenartige Wort eigentlich stammt.

Er wollte es dann ganz modern mit seinem Smart-Phone googeln, aber das ist noch kaputt und immer noch eingeschickt. Und Mutschmann hofft sehr, dass es dort nicht seine wichtigen Daten und andere Geheimnisse »verpetzt!« (Leider hat er es nicht seinem Medienberater Nr. 3 gegeben, der das inzwischen schon längst in Ordnung gebracht hätte ...)

Also machte er es ganz unmodern und schlug in seinem dicken alten »Wahrig« nach, der ihm wahrlich helfen konnte. Da stand also: »pet.zen (V.i.; Schülerspr.) jmdn. angeben, jmdn. [◁ rotwelsch ▷ hebr. pazah den Mund auf tun.] – Aha. Und eine »Petze (f. 19) Hündin [vermutl. lautmalend: »Bel-lerin] – Aaah, ja. Aber damit muss man heutzutage ja gendermäßig sehr, sehr vorsichtig sein! Denn es gibt natürlich auch männliche »Petzer«, wie Mutschmann ebenfalls erfahren und sehr bitter dafür büßen musste. Aber das ist bzw. war eine andere Geschichte.

Heutzutage leben wir ja im Zeitalter der Überwachung, was ja eine noch schlimmere Art von Petzen ist; siehe China und andere! Und Mutschmann ist natürlich ebenfalls betroffen. Ein Arzt sagte einmal zu ihm: Einfache Menschen haben einfache Krankheiten, komplizierte Menschen eben auch komplizierte. Und es ist ja klar, zu welcher Gruppe er gehört ... So kam es dann also dazu, dass Mutschmann so etwas Kompliziertes und Unangeneh-

mes bekam wie »Schlafapnoe«. Und deshalb steht das auch im sonst so schlaunen alten »Wahrig« noch gar nicht drin. Aber er weiß ja darüber jetzt gut Bescheid, seitdem diese sehr gefährliche Erkrankung bei ihm festgestellt wurde. Sehr spät, aber hoffentlich noch rechtzeitig.

Dass Mutschmann schon immer sehr geschnarcht hat, steht ja fest. Das konnte auch seine Frau immer wieder bestätigen, die das übrigens ebenfalls konnte. (Aber Frauen geben das ja normalerweise nicht so gern zu. Vorsicht!). Aber dann wurde es so schlimm, dass der sehr nette Bettenachbar in der Klinik deswegen ausziehen musste! Und das führte dann dazu, dass die Sache HNO-mäßig endlich richtig untersucht wurde. Im Schlaflabor wurde also mithilfe von Geräten diese Apnoe festgestellt, und in diesem Falle war das »Petzen« sehr hilfreich. (Dass solche Apnoe-Leute besonders gut und lange und tief tauchen können, verwundert Mutschmann allerdings schon sehr!) Der Arzt zeigte ihm dann die schlimmen spitzen Ausschläge und Aussetzer auf dem Ausdruck, und erst kurz vor dem Aufwachen gab eine kurze Tiefschlafphase. (Dass dieser Arzt ein ehemaliger Schüler von ihm war und sich tatsächlich an das Drachenbauen und Aufsteigenlassen auf dem Sportplatz erinnern konnte, ist eine andere und sehr schöne Geschichte.)

Mutschmann bekam dann ein solches Gerät für zuhause, und sie beide sind dabei, sich aneinander zu gewöhnen. Aber das ist leider nicht so einfach, wegen der gegenseitigen Empfindlichkeiten! Es ist nämlich sehr schwierig, mit dem Schlauch und der »Maske« in der Nase einzuschlafen. Wenn die sich nämlich verschiebt – die Maske, nicht die Nase –, dann pfeift die Luft ganz laut an der Nase vorbei. Und vorbei ist es mit dem Einschlafen! Aber es ist ja nun mal sehr nötig und wichtig. Okay.

»Der Gerät« ist ein großes und schweres Teil und hat die verschiedensten Funktionen und eine ganz dicke Gebrauchsanleitung. Aber Mutschmann benutzt nur die wichtigsten, aus Furcht, da etwas falsch zu machen. So hat er bisher auch noch nicht auf Winterzeit umgestellt ... Zu den vielen »Innereien« gehört auch ein kleiner Chip oder so, der dem HNO-Arzt dann beim nächsten Termin allerhand mitteilen wird: Wann der Patient jeweils ins Bett gegangen ist, wann und wie oft er zur T. war, wann er dann endlich wieder aufgestanden ist, und wann er Mittagsschlaf machte ... Das ist eigentlich auch eine Überwachung, ein »Verpetzen«, was ihm irgendwie etwas peinlich ist ... Und dann auch noch um eine Stunde verschoben, seit der letzten Zeitumstellung!

Ja, er muss zugeben, dass er eine Nacht-eule und kein früher Vogel ist; aber das ist bzw. war ja schließlich seine Privatsache, verdammt nochmal! Und das späte Insbettgehen hängt natürlich auch damit zusammen, dass es eben so mühsam und kompliziert mit den Schläuchen usw. ist! Deshalb sagt er für sich auch »der Gerät« zu dem Teil auf dem Stuhl, neben seinem Bett. Selbst schuld.

Verglichen mit diesem »Petzen« ist es ja harmlos, dass das auch seine Lampen tun und den Nachbarn zeigen, wie lange er so aufzubleiben pflegt. Und dass der Fernseher beim Einschalten verpetzt, welchen Sender man in der Nacht zuletzt besucht hat, ist nur peinlich, wenn man beim Einschalten nicht allein ist ... Aber wie schon berichtet, kann Mutschmann viel besser einschlafen, wenn sein Freund Bob Ross ihm ganz spät auf »ARD alpha« mit seiner beruhigenden Stimme versichert hat:

Er – Mutschmann – habe beim Malen des Tages keine Fehler gemacht, es gab nur »some happy little accidents«.

Danach kann er dann besser einschlafen und kommt auch mit dem »glücklichen kleinen Unfall« zurecht, dass die Luft vom Gerät an seiner müden und wunden Nase vorbeirauscht ...

■ Dieter Klawan

Rollen wollten tollen

*Einige der großen Rollen
rollen los, weil sie das wollen:
Das Ahrensburger Schloss mal seh'n,
stauend vorm Gebäude steh'n,
denn es ist so weiß und schön.*

*Wollen durch den Park dort tollern
und vor das Portal dann rollen,
sich die Löwen mal ansehen,
denn die lächeln ja so schön.*

*An der Straße ist dann Schluss,
weil Verkehr da rollen muss.
Die erste Rolle gibt dort auf,
kommt da kaum den Hügel rauf.*

*Hat dann einmal noch gewunken,
ist dann ganz tief eingesunken.
Aus der Traum! Die Autos tollern
flott vorbei an diesen Rollen,
weil sie schnell nach Hause wollen.*

■ Dieter Klawan



Termin-Übersicht

- **So. 05.01.20**, 11:30 Uhr, Waldreiter-
saal: Neujahrsempfang
- S. 15 **Sa. 11.01.20**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater ›Heilig Abend‹
- **So. 19.01.20**, 20:00 Uhr, Laeiszhalle:
Konzert Jugend-Sinfonieorchester
- S. 5 **Mo. 20.01.20**, 19:00 Uhr, Gemeinde-
raum: Bilderabend Wanderwochen
- S. 15 **Mi. 22.01.20**, 15:00 Uhr, Rosenhof 2:
Sen.-Union ›Vortrag Arthrose‹
- S. 5 **Sa. 25.01.20**, 9:00/10:30 Uhr,
U-Kiekut: Grünkohlwanderung
- S. 13 **Sa. 25.01.20**, 19:00 Uhr, EvB: Neu-
jahrskonzert des Orchesters der FF
- S. 11 **Mi. 29.01.20**, 15:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdüütsch Runn
- S. 12 **Sa. 15.02.20**, 14:00 Uhr, KiTa Vogt-
Sanmann-Weg: Flohmarkt

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 10
André Hahn, Bestattungen	S. 34
Bentien, Steinmetz	S. 47
Bischoff-Magos, Sparkassen-Immob. . .	S. 10
Deubelius, Möbelhaus	S. 14
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 38
Dupierry, Restaurator	S. 40
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Gödeke, Goldschmied	S. 4
Harring, Immobilien	S. 4
Höwler, Steuerberater	S. 22
Illing, Taxenservice	S. 34
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 16
Peters, Vorwerk-Service	S. 8
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 14
Schelzig, Steuerberater	S. 8
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen .	S. 38
Stadac, Automobile	S. 6
Stadthouse Immobilien, Tschöltsch. . .	S. 16
Union Reiseteam	S. 12
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 30
Wentzel Dr., Immobilien	S. 2



Winter am Teich Manhagen im Januar 2018

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.





Ihr zuverlässiger Begleiter in Großhansdorf

Goedecke Bestattungen

Weil jeder Abschied besonders ist

Telefon 04102-69 15 62

Eilbergweg 3, 22927 Großhansdorf

www.goedecke-bestattungen.de

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490



Kath. Pfarrei St. Ansvetus Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



www.bentien-
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Gleichstellungsbeauftragte Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
2. Vorsitzender: Michael Haarstrick, Sieker Landstraße 193, 22927 Großhansdorf, Telefon 0151-15608329, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.200 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Peter Tischer, Groten Diek 49 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Freiwilliger Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe Februar 2020: 31. Januar; **Redaktionsschluss:** 20. Januar.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

Beim Verkauf Ihres Hauses

ermitteln wir den sach- und marktgerechten Verkehrswert und überprüfen sämtliche baurechtlichen Belange, insbesondere die Bebaubarkeit Ihres Grundstücks bzw. die Teilungsmöglichkeiten.

Wir vermitteln Ihnen einen solventen Käufer oder Mieter und sorgen für eine seriöse und termingerechte Vertragsabwicklung.

Vertrauen Sie auf unsere 40-jährige Erfahrung vor Ort!

**Ein Gespräch mit uns
bringt Klarheit und Verlässlichkeit.**

Immobilien aus gutem Hause!

F. KIESLER IMMOBILIEN seit 1979
GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1

22927 Großhansdorf

www.kiesler-immobilien.de

Tel. **04102-6 30 61**

kiesler@kiesler-immobilien.de